



Rechenschaftsbericht 2018 / 2019

des Rektors

Prof. Dr. Thomas Puhl

Impressum

Herausgeber: Der Rektor der Universität Mannheim
Druck: Zentrale Vervielfältigungsstelle der Universität Mannheim
Redaktion und
Objektleitung: Beate Probst, Lutz Spitzner, Dieter Zinser
Zu beziehen über: Rektorat
Universität Mannheim
Schloss, Ostflügel
68131 Mannheim

Telefon: 0621 / 181-1001
Telefax: 0621 / 181-1010
E-Mail: rektorat@verwaltung.uni-mannheim.de

Mannheim, Oktober 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Rektorat	1
1.1	zentrale Entwicklungen	1
2	Fakultäten	3
2.1	Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre	3
2.1.1	Abteilung Rechtswissenschaft	3
2.1.2	Abteilung Volkswirtschaftslehre	4
2.2	Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	5
2.3	Fakultät für Sozialwissenschaften	6
2.4	Philosophische Fakultät	7
2.5	Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	9
3	Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs	11
3.1	Forschung	11
3.2	Wissenschaftlicher Nachwuchs	14
4	Studium, Lehre und Gleichstellung	17
4.1	Akademische Lehre	17
4.2	Gleichstellung und soziale Vielfalt	19
5	Struktur- und Entwicklungsplanung & Infrastruktur	21
5.1	Universitätsbibliothek	21
5.2	Rechenzentrum	21
5.3	Internationalisierung	22
6	Einrichtungen an der Universität Mannheim	25
6.1	Zentrale Wissenschaftliche Einrichtungen	25
6.2	Sonstige zentrale Einrichtungen	26
7	Universitätsrat	29
8	Ehrungen und Preise	33
8.1	Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre	33
8.1.1	Abteilung Rechtswissenschaft	33
8.1.2	Abteilung Volkswirtschaftslehre	33
8.2	Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	33
8.3	Fakultät für Sozialwissenschaften	34
8.4	Philosophische Fakultät	35
8.5	Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	35
9	Die Universität gedenkt ihrer Toten	37
10	Statistischer Teil	39
10.1	Übersicht über die Professuren an den Fakultäten	39

10.2	Forschung	45
10.3	Lehre	45
10.4	Haushalt	51
10.5	Personal	53

Tabellenverzeichnis

1	Aktuelle Verbundforschungsprojekte	13
2	Aktuelle Individualförderung	13
3	Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Abt. Rechtswissenschaft	39
4	Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Abt. Volkswirtschaftslehre	40
5	Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	41
6	Fakultät für Sozialwissenschaften	42
7	Philosophische Fakultät	43
8	Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	44
9	Promotionen nach Lehreinheiten im akademischen Jahr 2018/2019	45
10	Anzahl der abgeschlossenen Habilitationen	45
11	Studierendenentwicklung	45
12	Studierende nach Fakultäten, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	46
13	Entwicklung der Zulassungszahlen	46
14	Entwicklung der Zahl der Austauschstudierenden	48
15	Absolventen/-innen im akademischen Jahr	49
16	Bestandene Diplom-, Magister-, Bachelor- und Masterarbeiten, getrennt nach Fakultäten und Abschluss	50
17	Entwicklung Gesamt-Etat der Universität Mannheim (Angaben in Mio. Euro)	51
18	Ausgaben nach Hochschulfinanzstatistik (Angaben in Mio. Euro) ¹	52
19	Energieverbrauch Universität Mannheim gesamt	53
20	Energieverbrauch pro m ² Hauptnutzfläche	53
21	Energiekosten Universität Mannheim gesamt (Bruttokosten)	53
22	Energiekosten pro m ² Hauptnutzfläche	53
23	Bestand Planstellen (ohne Sonderkapitel)	53
24	Übersicht des Personals (Kopf-Zahlen)	54
25	Übersicht des Personals (VZÄ)	55

1 Rektorat

Für das Akademische Jahr 2018/2019 legt das Rektorat gemäß § 16 Abs. 6 Satz 2 LHG seinen Rechenschaftsbericht vor. Das Rektorat setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

Rektor: Prof. Dr. Ernst-Ludwig **von Thadden** (bis 30.09.2018)
Prof. Dr. Thomas **Puhl** (ab 01.10.2018)

Prorektor für Studium und Lehre: Prof. Dr. Thomas **Puhl** (bis 30.09.2018)
Prorektorin für Studium, Lehre und Gleichstellung: Prof. Dr. Angelika **Storrer** (ab 01.10.2018)

Prorektorin für Forschung, Chancengleichheit und wissenschaftlichen Nachwuchs: Prof. Dr. Rosemarie **Tracy** (bis 30.09.2018)
Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs: Prof. Dr. Edgar **Erdfelder** (ab 01.10.2018)

Prorektor für Struktur- und Entwicklungsplanung, wissenschaftliche Infrastruktur und Internationales: Prof. Dr. Dirk **Simons**

Kanzlerin: Barbara **Windscheid**

1.1 zentrale Entwicklungen

Die Rahmenbedingungen des akademischen Jahres 2018/2019 waren durch das Auslaufen des aktuellen Hochschulfinanzierungsvertrages (Laufzeit 2015-2020) und die Verhandlungen eines neuen, mehrjährigen Hochschulfinanzierungsvertrages (HoFV II) mit dem Land Baden-Württemberg geprägt. Um die Position der Universitäten für den HoFV II zu stärken, wurden die gemeinsamen Forderungen unter den neun Landesuniversitäten abgestimmt, was wiederum mit der Erhebung und Auswertung zahlreicher Daten zur Untermauerung der universitären Position einherging. So befasste sich auch an der Universität Mannheim der Bereich „Controlling und Berichtswesen“ im akademischen Jahr 2018/2019 mit diesen Daten zum Finanzbedarf der Landesuniversitäten (u. a. Überführung von Zweitmitteln in den Grundhaushalt; Infrastrukturkosten; Digitalisierung von Forschung, Lehre und Services; Finanzierung zusätzlicher Aufgaben aufgrund gesetzlicher und politischer Vorgaben etc.). Darüber hinaus wurden im akademischen Jahr 2018/2019 der Hochschulpakt 2020, der Qualitätspakt Lehre und der Pakt für Forschung und Innovation neu verhandelt. Außerdem führte das MWK erstmals die im HoFV I festgeschriebene Kennzahlen-Erhebung bei allen Hochschulen des Landes

durch, was zu weiteren umfangreichen Datenerhebungen in den Bereichen Studium & Lehre, Forschung, Wissenschaftlicher Nachwuchs, Gleichstellung, Akademische Weiterbildung, Wissens- und Technologietransfer sowie Internationalisierung führte.

Um all diesen Datenanforderungen gerecht werden zu können, wurde an der Universität Mannheim u.a. auf das interne Business Intelligence (BI)-System, das in den letzten Jahren in Kooperation mit der Universität Freiburg auf- und ausgebaut wurde, zurückgegriffen. Der Ausbau der einzelnen BI-Module schritt auch im akademischen Jahr 2018/2019 weiter voran: So wurden z.B. die Berichte des Moduls BI-Rechnungswesen, das der Steuerung der Mittelbewirtschaftung dient, weiterentwickelt und in ihrer Funktionalität erweitert. Außerdem wurde in Abstimmung mit dem Personalrat der Testbetrieb des Moduls BI-Personal, das für personalplanerische Maßnahmen und Fragen der Kapazitätsberechnung genutzt werden kann, für einen sehr ausgewählten und eingeschränkten Personenkreis freigeschaltet. Mit Hilfe der drei Module BI-Rechnungswesen, BI-Lehre und BI-Personal können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität Mannheim, die zentral oder dezentral mit Entscheidungs-, Steuerungs- oder Managementaufgaben befasst sind, wichtige Kennzahlen der Universität selbstständig abrufen und für das interne und externe Berichtswesen nutzen.

2 Fakultäten

2.1 Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre

Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekan:	Prof. Dr. Ralf Müller-Terpitz (bis 04.09.2018) Prof. Dr. Jochen Streb (ab 05.09.2018)
Prodekan:	Prof. Dr. Jochen Streb (bis 04.09.2018) Prof. Dr. Ralf Müller-Terpitz (ab 05.09.2018) Prof. Dr. Andreas Engert , LL. M. (bis 31.01.2019) Prof. Dr. Henrik Orzen (ab 14.02.2019)
Studiendekan:	Prof. Dr. Henrik Orzen (bis 13.02.2019) Prof. Dr. Jens Bülte (ab 14.02.2019)

2.1.1 Abteilung Rechtswissenschaft

Abteilungssprecher:	Prof. Dr. Ralf Müller-Terpitz
Studiendekan I:	Prof. Dr. Andreas Engert , LL.M. (bis 31.01.2019) Prof. Dr. Jens Bülte (ab 01.02.2019)
Studiendekan II:	Prof. Dr. Jens Bülte (bis 31.01.2019) Prof. Dr. Jens-Uwe Franck , LL.M. (ab 01.02.2019)

Studiengänge der Abteilung

- Unternehmensjurist/-in LL. B., seit Ende des FSS 2018 umbenannt in „Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/-in (LL. B./Staatsexamen)“ (zugleich Bestandteil des Gestuften Kombinationsstudiengangs Rechtswissenschaft mit dem Studienziel „Staatsexamen“);
- Gestufter Kombinationsstudiengang Rechtswissenschaft mit dem Studienziel „Staatsexamen“
- Rechtswissenschaft (Studienziel „Staatsexamen“ im klassischen Studienaufbau – auslaufend)
- Master of Laws (LL. M.)
- Master Wettbewerbs- und Regulierungsrecht (LL. M.)
- Master of Comparative Business Law (M. C. B. L.)

Besondere Entwicklungen innerhalb der Abteilung

Die Abteilung setzt den eingeschlagenen Weg einer Fokussierung auf das Wirtschaftsrecht fort: Den Ruf auf die W3-Professur für Strafrecht, Strafprozessrecht und Wirtschaftsstrafrecht hat zum Herbst 2018 Frau Prof. Dr. Anne Schneider angenommen und damit auch die Anzahl der Professorinnen an

der Abteilung weiter erhöht. Durch Beschluss des Senats im April 2019 wurde weiterhin Prof. Dr. Jochen Taupitz zum zweiten Seniorprofessor der Abteilung ab dem akademischen Jahr 2019/2020 ernannt. Das Berufungsverfahren für die Nachfolge auf seinen Lehrstuhl steht kurz vor dem Abschluss. Die Universität verlassen hat zum 01.02.2019 Prof. Dr. Andreas Engert. Der Lehrstuhl soll zum FSS 2020 nachbesetzt werden. Für die Nachfolge von Prof. Dr. Thomas Puhl, der zum HWS 2018 zum Rektor der Universität bestellt wurde, ist ebenfalls eine Entscheidung bis zum FSS 2020 zu erwarten. Nach einer zehnjährigen Testphase hat das „Mannheimer Modell“ die Evaluation durch das Landesjustizprüfungsamt Baden-Württemberg erfolgreich bestanden und der Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist/in (LL.B./Staatsexamen) kann ab sofort unbefristet angeboten werden. Die seit Jahren konstant über tausend Bewerbungen für die 274 Studienplätze zeigen ebenfalls den Erfolg.

Auch beim „Master of Laws – LL.M.“ bleibt das Verhältnis von vier Bewerbern auf einen von zwanzig Studienplätzen seit Jahren auf einem konstant hohen Niveau.

Der erste Jahrgang des im Herbst 2017 eingerichteten Studiengangs „Wettbewerbs- und Regulierungsrecht – LL.M.“ hat erfolgreich abgeschlossen. Die Bewerberzahlen sind mit 27 Bewerbungen auf 25 Studienplätze auch zum Studienjahr 2019/2020 erfreulich. Der „Master of Comparative Business Law – M.C.B.L.“ als Weiterbildungsstudiengang wird ebenfalls immer wieder gut nachgefragt, die Bewerberzahl für 2019/2020 ist auf 45 Bewerbungen gestiegen.

2.1.2 Abteilung Volkswirtschaftslehre

Abteilungssprecher:	Prof. Dr. Jochen Streb
Stv. Abteilungssprecher:	Prof. Harald Fadinger , Ph. D.
Studiendekan für das Bachelorstudium und das Masterstudium in der Studienrichtung Economics:	Prof. Dr. Henrik Orzen
Studiendekan für das Masterstudium in der Studienrichtung Economic Research und für das Promotionsstudium:	Prof. Tom Krebs , Ph. D. (bis 31.01.2019) Prof. Michèle Tertilt , Ph. D. (ab 01.02.2019)

Studienangebot

- Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre
- Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre
- Promotionsstudiengang Volkswirtschaftslehre

Besondere Entwicklungen innerhalb der Abteilung

Die Abteilung hat im Berichtszeitraum weitere Aufbauarbeit für den Anfang 2018 gemeinsam mit der Universität Bonn eingerichteten Sonderforschungsbereich/Transregio 224 „Ökonomische Perspektiven auf gesellschaftliche Herausforderungen: Chancengleichheit, Marktregulierung und Finanzmarktstabilität“ geleistet. Das Forschungsprogramm des SFB/TR 224 gliedert sich in drei Bereiche: erstens die Familien- und Bildungspolitik, zweitens Fragen der Marktregulierung vor dem Hintergrund von Internationalisierung und Digitalisierung sowie drittens die Regulierung von Finanzmärkten.

Im QS World University Ranking by Subject 2019 belegt die Abteilung in ihrem Fachgebiet „Economics & Econometrics“ mit Abstand den ersten Platz unter allen deutschen Universitäten.

Mehrere Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen der Abteilung haben im Berichtszeitraum einen Preis der Fontana Stiftung für herausragende Publikationen in führenden internationalen Fachzeitschriften erhalten.

2.2 Fakultät für Betriebswirtschaftslehre

Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekan:	Prof. Dr. Dieter Truxius (bis 31.05.2019)
Studiendekan:	Prof. Dr. Christoph Spengel (bis 31.01.2019) Prof. Dr. Michael Woywode (ab 01.02.2019)
Prodekan:	Prof. Dr. Christian Becker (bis 31.01.2019) Prof. Dr. Moritz Fleischmann (ab 01.02.2019)
Prodekan Forschung:	Prof. Dr. Eric Theissen (bis 31.01.2019) Prof. Dr. Stefan Rünzi (ab 01.02.2019)
Gleichstellungsbeauftragte:	Prof. Dr. Cornelia Schön-Peterson (bis 31.01.2019) Prof. Dr. Carmela Apra (ab 01.02.2019)

Studienangebot

Die Fakultät betreute im Berichtszeitraum den auslaufenden Diplomstudiengang

- Wirtschaftspädagogik

sowie die aktiven Master- und Bachelorstudiengänge

- Betriebswirtschaftslehre und
- Wirtschaftspädagogik

und den Mannheim Master in Business Research.

Besondere Entwicklungen innerhalb der Fakultät

Im Berichtszeitraum konnte die Fakultät eine weiterhin hohe Nachfrage nach ihren Studiengängen verzeichnen. Es konnten mehrere Berufungserfahren erfolgreich abgeschlossen werden. So konnte die W3-Professur Betriebswirtschaftliche Steuerlehre mit Herrn Prof. Dörrenberg besetzt werden. Weiterhin wurden drei Juniorprofessuren neu geschaffen und erfolgreich besetzt. Dies sind die Juniorprofessur für Rechnungswesen und Steuerlehre mit Herrn Prof. Stephen Campell, die Juniorprofessur für Managerial Accounting am Mannheim Institute for Sustainable Energy Studies mit Herrn Prof. Nicolas Wölfling und die Juniorprofessur für Technologische Innovation & Managementwissenschaften mit Herrn Prof. Lerchenmüller. In einem Gemeinschaftsantrag mit den Fakultäten für Sozialwissenschaften und Wirtschaftsinformatik bewarb sich die Fakultät erfolgreich um die Profilprofessur der Universität Mannheim, die den Bereich der Data Science stärken wird. Die Fakultät hat mit der Gründung des Management Analytics Centers eine Bündelung ihrer Aktivitäten im Bereich der Digitalisierung vorgenommen, um sich in diesem strategisch wichtigen Feld noch sichtbarer zu positionieren. Dies wird ergänzt um die Beteiligung der Fakultät am Mannheim Center for Data Science.

Die Mannheim Business School (MBS) konnte sich im Kreis der weltweit besten Anbieter von Management-Weiterbildung behaupten. Sie belegt in allen einschlägigen Rankings eine TOP 30 Position weltweit.

2.3 Fakultät für Sozialwissenschaften

Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekan:	Prof. Dr. Michael Diehl
Prodekane:	Prof. Dr. Harald Schoen Prof. Dr. Arndt Bröder
Studiendekan:	Prof. Dr. Thomas Gautschi

Studienangebot

Studiengänge:

- B. A. Politikwissenschaft
- B. Ed. Lehramt Gymnasium im Fach Politikwissenschaft
- B. Sc. Psychologie
- B. A. Soziologie
- M. A. Political Science
- M. Ed. Lehramt Gymnasium im Fach Politikwissenschaft
- M. Ed. Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium im Fach Politikwissenschaft
- M. Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft
- M. Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Kognitive und Klinische Psychologie
- M. A. Sociology

Studienangebot für den Studiengang B. Ed. Lehramt Gymnasium sowie den auslaufenden Studiengang Lehramt an Gymnasien (Studierende sämtlicher Fächer an der Universität Mannheim) und den Studiengang B. Sc. Wirtschaftspädagogik:

- Bildungswissenschaften (B. Ed. und M. Ed.)
- Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (LAG)

Studiengänge, die auslaufen bzw. bei denen keine Erstzulassung mehr möglich ist:

- M. A. Soziologie
- Diplomstudiengang Psychologie
- Diplomstudiengang Sozialwissenschaften
- Studiengang Magister Artium in den Fächern Politische Wissenschaft und Soziologie
- Studiengang Lehramt an Gymnasien in den Fächern Politikwissenschaft/Wirtschaftswissenschaft

Besondere Entwicklungen innerhalb der Fakultät

Im Berichtszeitraum wurde die Berufung auf die W3-Professur für Soziologie in Verbindung mit der Leitung der Abteilung „Dauerbeobachtung der Gesellschaft“ bei GESIS erfolgreich finalisiert. Herr Prof. Dr. Reinhard Pollak wird die Stelle zum 1. September 2019 antreten.

Weiterhin konnte die sogenannte Profilprofessur der Universität Mannheim zusammen mit der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre und der Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik eingeworben werden. Die Profilprofessur wird im Bereich „Data Science in Business and Social Sciences“ ausgeschrieben und im zukünftigen „Mannheim Center for Data Science“ angesiedelt sein.

Die Herausgeberschaft der politikwissenschaftlichen Zeitschrift „American Political Science Review“ (APSR) wurde um neun Monate bis 31. Mai 2020 verlängert.

Der Bachelorstudiengang Psychologie bestätigte im CHE-Ranking erneut seine Position als einer der besten Psychologiestudiengänge Deutschlands. Er erreichte wieder die beste Bewertung aller Universitäten: In 15 von 21 Kategorien liegt die Mannheimer Psychologie in der Spitzengruppe. Keine andere Hochschule bekam in so vielen Einzelkriterien die Bestbewertung.

2.4 Philosophische Fakultät

Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekan:	Prof. Dr. Philipp Gassert
Prodekanin Forschung, Nachwuchs und Gleichstellung:	Prof. Dr. Claudia Gronemann (bis 01.02.2019) Prof. Dr. Johannes Müller-Lancé (ab 01.02.2019)
Prodekan B. A.- und M. A.- Studiengänge:	Prof. Dr. Hiram Kümper
Prodekanin Internationale Angelegenheiten:	Prof. Dr. Caroline Lusin
Prodekan Lehramtsstudiengänge:	Prof. Dr. Christoph Weiß

Studienangebot

Verantwortlich betreute Studiengänge

konsekutive Bachelor-/Master-Studiengänge Kultur und Wirtschaft:

- Anglistik
- Germanistik
- Geschichte
- Medien- und Kommunikationswissenschaft
- Philosophie
- Romanistik (Französisch, Spanisch, Italienisch)

Bachelor-Studiengänge:

- B. A. Germanistik: Sprache, Literatur, Medien
- Current English Linguistics and Literary Studies (CELLS)
- Geschichte
- Medien- und Kommunikationswissenschaft
- Romanische Sprachen, Literaturen und Medien

Master-Studiengänge:

- Geschichte
- Intercultural German Studies (joint degree)
- Literatur, Medien und Kultur der Moderne

- Medien- und Kommunikationswissenschaft
- Sprache und Kommunikation

Bachelor of Education, Lehramt Gymnasium:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Geschichte
- Italienisch
- Philosophie/Ethik
- Spanisch
- Wirtschaftswissenschaft

Master of Education, Lehramt Gymnasium:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Geschichte
- Italienisch
- Philosophie/Ethik
- Spanisch
- Wirtschaftswissenschaft

Besondere Entwicklungen innerhalb der Fakultät

Im Berichtszeitraum konnte die Carl-Theodor-Professur für die Geschichte der frühen Neuzeit erfolgreich eingerichtet und mit Prof. Dr. Hiram Kümper besetzt werden. Die Stiftungsprofessur ist das Ergebnis einer gemeinsamen Anstrengung des Historischen Instituts und des Rektorats, der Heinrich-Vetter-Stiftung, der Karin und Carl-Heinrich Esser Stiftung sowie des Fördervereins des Historischen Instituts. Der feierlichen Inauguration am 08. Mai 2019 wohnten der Rektor der Universität Prof. Dr. Thomas Puhl, der Vorsitzende der Vetter-Stiftung Prof. Dr. Peter Frankenberg sowie der Vorsitzende der Esser Stiftung Prof. Dr. Carl-Heinrich Esser bei.

Im Besetzungsverfahren befanden sich die W3-Professuren Anglistische Linguistik und Didaktik der Mehrsprachigkeit.

2.5 Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik

Das Dekanat im Berichtszeitraum

Dekan:	Dr. Bernd Lübcke
Studiendekan:	Prof. Dr. Rainer Gemulla (bis 31.01.2019) Prof. Dr. Andreas Neuenkirch (ab 01.02.2019)
Prodekan:	Prof. Dr. Claus Hertling (bis 31.01.2019) Prof. Dr. Frederik Armknecht (ab 01.02.2019)
weitere Prodekane:	Prof. Dr. Christian Bizer (Informatik) Prof. Dr. Andreas Neuenkirch (Mathematik) (bis 31.01.2019) Prof. Dr. Leif Döring (ab 01.02.2019)

Studienangebot

Die Fakultät betreute im Berichtszeitraum die aktuellen Studiengänge:

- Wirtschaftsmathematik (B. Sc. und M. Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (B. Sc. und M. Sc.)
- Mannheim Master in Data Science (M. Sc.)
- Bachelor of Education Lehramt Gymnasium: Informatik
- Bachelor of Education Lehramt Gymnasium: Mathematik

sowie die auslaufenden Studiengänge:

- Integrierter Studiengang Mathematik und Informatik (Diplom)
- Technische Informatik (Diplom) gemeinsam mit dem ZITI, Universität Heidelberg

Besondere Entwicklungen innerhalb der Fakultät

Im Berichtsjahr 2018/2019 schlossen drei Doktorandinnen und sieben Doktoranden ihre Promotion an der Fakultät ab. Es konnten drei weibliche und zehn männliche Nachwuchswissenschaftler für ein Promotionsvorhaben an der Fakultät gewonnen werden. Während des Berichtszeitraumes habilitierte ein Wissenschaftler. Die Fakultät unterhielt weiterhin fünf Juniorprofessuren in den Bereichen Angewandte Mathematik (Kolb), Bildverarbeitung (Keuper), Wirtschaftsmathematik (Strauch), Text Analytics for Interdisciplinary Research (Glavas) und Stochastik (Hirsch) und richtete im Berichtszeitraum zwei neue Juniorprofessuren ein: eine JP für Wirtschaftsmathematik (mit Tenure-Option), die zum 01.09.2019 mit Herrn Dr. David Prömel besetzt wird; und eine JP für Methoden der Künstlichen Intelligenz, die aus Mitteln des MWK finanziert wird und sich derzeit im Berufungsverfahren befindet.

In der Forschung ist die Fakultät unter anderem sowohl an DFG-finanzierten Großprojekten der Grundlagenforschung (Graduiertenkolleg 1953 „Statistical Modeling of Complex Systems and Processes“, Sonderforschungsbereich 884 „Political Economy of Reforms“) als auch an anwendungsorientierten Drittmittelprojekten des BMBF (bspw. BMBF-Projekt „Stochastische Modellierung und Steuerung der Energienetze der Zukunft“) beteiligt. Zusätzlich laufen diverse angewandte Forschungsprojekte

mit Partnern aus der Industrie. Die Lehrstühle des Instituts für Informatik und Wirtschaftsinformatik widmen sich dem Forschungsschwerpunkt Beherrschung großer und komplexer Daten in Wirtschaft und Gesellschaft mit Fokus auf Data and Web Science sowie zuverlässige Systeme. Das Institut für Mathematik legt seinen Anwendungsschwerpunkt auf die Modellierung und Analyse komplexer Dynamiken in Wirtschafts- und Finanzsystemen, sowie biologischer und industrieller Prozesse. Das Spektrum der dabei auftretenden wissenschaftlichen Herausforderungen ist vielschichtig und aufwändig, so dass für eine erfolgreiche Bearbeitung der mathematische und informationswissenschaftliche Methodenapparat in seiner ganzen Breite und Tiefe gefordert ist.

Während des Berichtszeitraums konnten die W1-Juniorprofessur für Stochastik mit Juniorprofessor Dr. Christian Hirsch neu besetzt werden (zum 01.02.2019 berufen).

Außerdem laufen im Berichtszeitraum die folgenden Berufungsverfahren:

W1-Juniorprofessur für Stochastik:

Die W1-Professur wurde im Juni 2019 erneut ausgeschrieben, nachdem der zum 01.02.2019 berufene JP Dr. C. Hirsch einen Ruf auf eine Tenureposition an eine andere Universität erhalten hat. Anfang September 2019 werden die Berufungsvorträge gehalten.

W1-Juniorprofessur für Wirtschaftsmathematik (mit Tenure-Option)

Herr Dr. David Prömel von der Universität Oxford wird zum 01.09.2019 auf die Professur berufen.

3 Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

3.1 Forschung

Das Forschungsprofil der Universität ist auf empirische Methoden und quantitative Ansätze fokussiert. Der Schwerpunkt liegt dabei in den national wie international renommierten Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und ihrer interdisziplinären Verzahnungen mit den Geistes- und Rechtswissenschaften, Mathematik und Informatik. Im Zentrum steht die Erforschung wichtiger Themenfelder und kausaler Zusammenhänge in Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur – z.B. Decision Making und Wahlen, Governance, Regulierung, Wettbewerb und Innovation, Migration und Mehrsprachigkeit – sowohl mit Blick auf die Generierung von Grundlagenerkenntnissen als auch auf angewandte Lösungen.

Der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Sonderforschungsbereich (SFB) 884 „Political Economy of Reforms“ wurde zum 1. Januar 2010 eingerichtet. Der 2017 eingereichte Verlängerungsantrag wurde positiv bewertet, so dass sich der SFB 884 zwischenzeitlich in der dritten Förderperiode (Laufzeit bis 31. Dezember 2021) befindet. Beteiligt sind Forschende aus den Disziplinen Politikwissenschaft, Soziologie, Volkswirtschaftslehre und Informatik. Der SFB 884 untersucht vor allem die Ursachen für Erfolg und Scheitern von Reformen, die individuellen Interessenlagen von Wählern, Interessengruppen, Parteien und Regierungen sowie ihre Rolle im politischen Prozess.

Darüber hinaus konnte die Universität zusammen mit der Universität Bonn einen SFB/Transregio einwerben (TRR 224: „Economic Perspectives on Societal Challenges: Equality of Opportunity, Market Regulation, and Financial Stability“), dessen erste Förderperiode sich über den Zeitraum 2018 bis 2021 erstreckt. Der SFB/Transregio erforscht die ökonomische Bedeutung von Transformationen in den Bereichen Familien- und Bildungspolitik, der Marktregulierung vor dem Hintergrund von Globalisierung und Digitalisierung sowie der Regulierung von Finanzmärkten. Die Disziplinen Volkswirtschaftslehre und Rechtswissenschaft sind an ihm beteiligt.

Im Berichtsjahr neu hinzugekommen ist der SFB/Transregio TRR 266: „Accounting for Transparency“, der zum 1. Juli 2019 gemeinsam mit der Universität Paderborn (Federführung) und der Humboldt Universität zu Berlin eingerichtet wurde. In der über 50-jährigen Geschichte des DFG-Programms ist dieser Sonderforschungsbereich der erste mit einer rein betriebswirtschaftlichen Ausrichtung. Der TRR 266 untersucht, wie mit Methoden des Rechnungswesens die Transparenz von Unternehmen beeinflusst wird und wie sich Unternehmenstransparenz auf die Gesellschaft auswirkt. An ihm wirken Wissenschaftler der Area Accounting and Taxation der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre mit.

Die Universität ist als Sprecherhochschule an einem Graduiertenkolleg in der Psychologie (GRK 2277 „Statistical Modeling in Psychology“ – SMiP) sowie in der Mathematik (GRK 1953 „Statistical Modeling of Complex Systems and Processes“) beteiligt. Beide Graduiertenkollegs kooperieren eng mit der Graduate School of Economic and Social Sciences (GESS), die 2007 im Zuge der Exzellenzinitiative eingerichtet wurde. Nach Auslaufen der Exzellenzinitiative erhält die GESS seit 2017 bis einschließlich Oktober 2019 eine Überbrückungs- und Auslauffinanzierung. Danach wird die Graduiertenschule anteilig aus Mitteln des Landes sowie überwiegend aus Mitteln der Universität weiterfinanziert.

Ende 2018 wurden die Preisträger des Leibniz-Preises der DFG bekanntgegeben. Erstmals wurde

mit Michèle Tertilt eine Mannheimer Wissenschaftlerin mit dem mit 2,5 Mio. Euro dotierten Preis ausgezeichnet.

An der Universität existieren derzeit 15 Forschungseinrichtungen, die das Forschungsprofil der Universität widerspiegeln und mit ihren Aktivitäten international, aber auch regional agieren. Einige Beispiele sind im Folgenden genannt. Die größte Institution ist das Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES). Es ist gleichzeitig die größte sozialwissenschaftliche Forschungseinrichtung an einer deutschen Universität und zählt international zu den führenden Instituten seiner Art. Einige Institute der Universität arbeiten eng mit Unternehmen, Kommunen, Vereinen und Verbänden zusammen. Beispielsweise unterstützt das Institut für Enterprise Systems (InES) Anwender und Hersteller in der Entwicklung von Unternehmenssoftware. Das Institut für Mittelstandsforschung (ifm) führt Forschungsvorhaben zu aktuellen und strukturellen mittelstandsbezogenen Themen durch. Das Otto-Selz-Institut für Angewandte Psychologie (OSI) führt grundlagen- und anwendungsorientierte Forschungsprojekte durch und kooperiert dabei eng mit anderen Forschungseinrichtungen und Organisationen des Gesundheitswesens.

Darüber hinaus bietet das Mannheimer Zentrum für empirische Mehrsprachigkeitsforschung (MAZEM) ein gelungenes Beispiel einer Ausgründung aus der Universität heraus. Das MAZEM besteht als gemeinnützige GmbH seit März 2011 und ist hervorgegangen aus der Forschungs- und Kontaktstelle Mehrsprachigkeit der Universität. Das MAZEM leistet Wissenstransfer aus der sprachwissenschaftlichen Forschung in die Praxis in Form von wissenschaftlicher Evaluation im Bereich Spracherwerb.

Im Sommer 2018 begann der Aufbau des durch die Stiftung Universität Mannheim aus Spenden der BASF SE begründeten „Mannheim Institute for Sustainable Energy Studies“ (MISES). Das MISES beschäftigt sich vornehmlich mit den hochaktuellen Themen privat- und gesamtwirtschaftlicher Kosten der Energiewende.

Die Universität ist seit 2018 am Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) beteiligt. Es handelt sich um eine bundesweite Initiative von Wissenschaft und Politik zur Stärkung einer exzellenten und international sichtbaren Integrations- und Migrationsforschung in Deutschland. Ergänzend zu der Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) stellt das Land der Universität für sechs Jahre eine zusätzliche (Forschungs-) Professur zur Verfügung.

Ferner ist die Universität mit drei renommierten außeruniversitären Forschungseinrichtungen eng verbunden:

- dem ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim,
- dem GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften,
- dem Leibniz-Institut für deutsche Sprache (IDS).

Alle Institute gehören der Leibniz-Gemeinschaft an und forschen – bisweilen im Rahmen gemeinsamer Berufungen – mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität. In den Sozialwissenschaften, besonders im Fachbereich Psychologie, werden Projekte in enger Kooperation mit dem Mannheimer Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI) durchgeführt. Ein Indiz für die Forschungsaktivität von Forschungseinrichtungen ist das Einwerben von Drittmitteln. Die im Jahr 2018 eingeworbenen Drittmittel sind u. a. aufgrund des Anstiegs im Sonderforschungsbereich von 23,3 Mio. im Jahr 2017 auf 25,8 Mio. Euro gestiegen.

Das MWK hat diverse Förderprogramme aufgelegt, an denen sich die Universität (oftmals im Verbund mit Partnern) beteiligt hat. So hat sich die Universität gemeinsam mit dem ZEW erfolgreich um die Einrichtung eines Science Data Centers beworben. Das „BERD – Business and Economic Research Data Center“ wird ab Juli 2019 gefördert. Details zu BERD und zu weiteren Perspektiven mit Blick auf die Forschungsdateninfrastruktur finden sich im Kapitel der Universitätsbibliothek.

Tabelle 1: Aktuelle Verbundforschungsprojekte

Art der Verbundforschung	Anzahl	Titel	Sprecher/in	Laufzeit	Fördersumme [Euro]
DFG Sonderforschungsbereiche/ Transregios	3	SFB 884: Political Economy of Reforms; 3. Förderperiode	Prof. Thomas König	2018-2021	rd. 11,8 Mio.
		SFB/Transregio 224: Economic Perspectives on Societal Challenges (EPOS); 1. Förderperiode (gem. mit der Universität Bonn)	Prof. Martin Peitz (stv. Sprecher)	2018-2021	rd. 11,6 Mio.
		SFB/Transregio 226: Accounting for Transparency; 1. Förderperiode (gemeinsam mit Universität Paderborn und Humboldt Universität zu Berlin)	Prof. Dirk Simons (Sprecher der Mannheimer Gruppe)	2019-2023	rd. 11,9 Mio.
Europäische Verbundprojekte	3	ELECTRIFIC - Enabling seamless electromobility through smart vehicle-grid integration	Sonja Klingert	2016-2019	629.300
		ECSEL Productive 4.0 – Electronics and ICT as enabler for digital industry and optimized supply chain management covering the entire product lifecycle	Prof. Raik Stolletz	2017-2020	152.300
		PASCAL: Enhance driver behaviour and Public Acceptance of Connected and Autonomous vehicles	Prof. Michela Wänke, Dr. Tobias Vogel	2019-2022	264.200
Graduiertenkollegs und Promotionsprogramme	3	GRK 1953 Statistical Modeling of Complex Systems and Processes	Prof. Leif Döring	2018-2023	rd. 3,6 Mio.
		GRK 2277 Statistical Modeling in Psychology (SMiP)	Prof. Edgar Erdfelder	2017-2022	rd. 4 Mio.
		GSC 26 Graduate School of Economic and Social Sciences (GESS)	Prof. Edgar Erdfelder	2007-2019	390.300 ¹

Tabelle 2: Aktuelle Individualförderung

Art der Individualförderung	Anzahl	Titel	Grantee	Laufzeit	Fördersumme [Euro]
ERC-Grants	4	Gender Differences: A Macroeconomic Perspective	Prof. Michele Tertilt	2013-2018	1,1 Mio.
		Repression and the Escalation of violence	Prof. Sabine Carey	2014-2019	1,5 Mio
		Illicit Markets, Unobserved Competitors, and Illegal Behavior	Prof. Michelle Sovinsky	2017-2022	1,2 Mio.
		Advancing Econometric Methods for Analyzing Data from Regression Discontinuity Designs	Prof. Christoph Rothe	2018-2022	879.000
Gottfried Wilhelm Leibniz-Preise	1	-	Prof. Michele Tertilt	2020-2026	2,5 Mio.
Heisenberg-Professuren	1	-	Prof. Jochen Gebauer	2017-2020	307.500 €
Emmy Noether-Gruppen	1	Source Forgetting in Younger and Older Adults	Prof. Beatrice G. Kuhlmann	2018-2023	719.200€
BMBF-Nachwuchsgruppen	1	Plattformorganisationen in der digitalen Sharing Economy – Ausgestaltungsformen, Wirkungen, sozial-ökologische Transformationsperspektiven	Dr. Dominika Wruk	2017-2022	789.900 €

Ebenfalls erfolgreich war die Universität im Förderprogramm „Gesellschaft im digitalen Wandel“. Die Forschungsschwerpunkte der Universität und die bestehende Kooperation mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) sowie zahlreichen weiteren Partnern haben eine hervorragende Basis für den eingereichten Antrag gebildet. Das Projekt digilog@bw wurde bewilligt und wird im September 2019 starten.

Ein weiterer Erfolg war die im März 2019 erfolgte Bewilligung zur Fortführung des bestehenden Leibniz-WissenschaftsCampus Mannheim Taxation (MaTax), der in Kooperation mit dem ZEW durchgeführt wird. MaTax hat sich in der Vergangenheit zu einem herausragenden Think Tank der steuerrechtlichen Forschung entwickelt. Die Förderung für weitere vier Jahre durch das Land Baden-Württemberg und die Leibniz-Gemeinschaft sichert die weitere positive Entwicklung des Projekts und

legt den Grundstein für weitere, daraus erwachsende Projekte.

3.2 Wissenschaftlicher Nachwuchs

Die Universität Mannheim legt großen Wert auf die Ausbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und ist bestrebt, ihren Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern in jeder Qualifikationsphase optimale Forschungsbedingungen und Förderangebote zu bieten.

Im Bereich der Promovierendenausbildung gewährleisten insbesondere verschiedene strukturierte Promotionsprogramme optimale Betreuungs- und Fördermöglichkeiten: die im Rahmen der Exzellenzinitiative eingerichtete Graduate School of Economic and Social Sciences (GESS) für Promovierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, der in Kooperation mit dem Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) eingerichtete Promotions-Track für Promovierende der Volkswirtschaftslehre, das DFG-Graduiertenkolleg „Statistische Modellierungen in der Psychologie“ (SMiP; GRK 2277) – ein Kooperationsprojekt der Universitäten Freiburg, Heidelberg, Koblenz-Landau, Mannheim und Tübingen sowie das ebenfalls von der DFG geförderte Kolleg „Statistische Modellierung komplexer Systeme und Prozesse – Moderne nichtparametrische Ansätze“ (GRK 1953) für Promovierende der Fachbereiche Mathematik und Statistik. Ergänzt wird dieses Angebot durch das aus Mitteln der Stiftung Geld und Währung e.V. finanzierte Graduiertenkolleg „Geld und Währung“, das Promovierenden der Fakultäten für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre Promotionsstipendien zur Verfügung stellt. Alle Kollegs sind administrativ der GESS angegliedert, sodass hier in verschiedenen Bereichen Synergien genutzt werden können.

Besondere Bedeutung kommt der Internationalisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu. Um dessen internationale Sichtbarkeit zu erhöhen, fördert die Universität gezielt Auslandsreisen und -aufenthalte. Bis zuletzt stand dafür das im Juni 2019 ausgelaufene DAAD-Programm IPID4all zur Verfügung, das mittlerweile durch zwei universitätseigene Mobilitätsangebote ersetzt wurde: IDEUM (Internationalization of Doctoral Education@the University of Mannheim) bietet Promovierenden aller Fachrichtungen finanzielle Unterstützung bei Tagungsreisen und Summer-School-Teilnahmen. Das aus Mitteln der Stabstelle Gleichstellung und soziale Vielfalt realisierte Programm „Women go abroad“ richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen (Doktorandinnen, weibliche Post-Docs und Juniorprofessorinnen) und fördert neben den genannten Maßnahmen auch längere Forschungsaufenthalte im Ausland.

Durch die unerwartete Mittelkürzung seitens des MWK im Bereich der Landesgraduiertenförderung, war es der Universität nicht möglich, im Jahr 2018 neue Promotionsstipendien auszuschreiben. Die Hochschulleitung hat sich angesichts der Kürzungen entschlossen, eigene Mittel zur Verfügung zu stellen, um laufende Stipendien über das erste Förderjahr hinaus zu verlängern und den betroffenen Promovierenden dadurch mehr Planungssicherheit geben zu können.

Mit Blick auf die Promovierenden-Verwaltung führten die Änderung des Hochschulstatistikgesetzes (HStatG) und insbesondere die Novellierung des Landeshochschulgesetzes (LHG) zu Änderungen der Prozessabläufe in der Datenerfassung und -pflege. Das LHG sieht seit April 2018 die grundsätzlich verpflichtende Immatrikulation der Promovierenden vor, die in Dezernat I erfolgt und mittelfristig zu einer weiteren Zentralisierung der Prozesse im administrativ-technischen Bereich der Promotionsverfahren führen wird. Dezernat I steuert diese Prozessänderung und steht in engem Austausch mit den Fakultäten, der GESS und dem Rechenzentrum.

In der Post-Promotionsphase sind für die Universität Juniorprofessuren (W1) das zentrale Mittel zur Weiterqualifikation von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Sie ermöglichen zu einem frühen Zeitpunkt wissenschaftliche Autonomie und erweisen sich zudem in puncto Gleichstellung

als gutes Instrument, die Quote von Wissenschaftlerinnen in der Wissenschaft zu erhöhen. Das im Jahr 2018 erarbeitete Personalentwicklungskonzept berücksichtigt daher insbesondere die Gruppe der Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren, die durch umfassende Maßnahmenpakete unterstützt und gefördert werden sollen.

4 Studium, Lehre und Gleichstellung

4.1 Akademische Lehre

Im Herbst-/Wintersemester 2018/2019 wurden von der Universität insgesamt 81 Studiengänge bzw. Teilstudiengänge angeboten. Davon führten

- 21 Studiengänge zum Abschlussgrad Bachelor of Arts, Bachelor of Laws oder Bachelor of Science,
- 11 Teilstudiengänge zum Bachelor of Education,
- 21 Teilstudiengänge zum Master of Education,
- 27 Studiengänge zum Master of Arts, Master of Laws oder Master of Science und 1 Kombinationsstudiengang zum Unternehmensjurist/-in (LL.B./Staatsexamen).

Im Zuge der Modularisierung der Lehramt-Studiengänge wurden 11 Teilstudiengänge im Rahmen des Master of Education Studiengangs Lehramt Gymnasium sowie 10 Studiengänge im Rahmen des Master of Education Erweiterungsfach Lehramt Gymnasium neu eingerichtet. Damit konnte die Reform der Lehramtsstudiengänge erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Universität erhielt von ihren Studierenden sowohl im Rahmen der internen Lehrevaluationen, als auch bei nationalen und internationalen Rankings positive Bewertungen für ihre Studiengänge. Im Times Higher Education Ranking by Subject im Jahr 2019 belegte die Universität deutschlandweit Platz 1 und weltweit Platz 33 in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Auch das Ranking der DFG sieht die Universität Mannheim auf Platz 1 in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: Keine andere deutsche Universität hat von 2014 bis 2016 in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mehr DFG-Gelder eingeworben als die Universität Mannheim. Im renommierten Times Higher Education World University Ranking 2018 belegte die Universität Platz 123 von 1.258 bewerteten Institutionen und gehörte damit weltweit zu den besten zehn Prozent aller Universitäten. Mit ihrer guten Lehre belegte die Universität Mannheim im Times Higher Education Europe Teaching Ranking 2019 deutschlandweit Platz 5.

Der Studiengang Mannheim Master in Management (MMM) wurde deutschlandweit auf Platz 1 und weltweit auf Rang 14 im Masters in Management Ranking der Financial Times im Herbst 2018 bewertet. Neben dem Studiengang wurden auch einzelne Fachgebiete gerankt: In Marketing liegt Mannheim auf Platz 2, im Fach Finance erreichte Mannheim weltweit Rang 10. In der jüngsten Aktualisierung des CHE-Rankings im Jahr 2019 bestätigte die Universität Mannheim im Fach Psychologie ihre Position als einer der besten Ausbildungsstandorte Deutschlands. Auch die geisteswissenschaftlichen Fächer schnitten sehr gut ab. Von allen untersuchten Universitäten mit anglistischen Fachbereichen erhielt die Mannheimer Anglistik die meisten Spitzenbewertungen. Analysiert wurden die Bachelor- und Master-Studiengänge „Kultur und Wirtschaft“, das Bachelor- und Lehramtsstudium (B.Ed./M.Ed.) in Romanistik, Germanistik und Anglistik sowie die Masterstudiengänge „Literatur, Medien und Kultur der Moderne“, „Sprache und Kommunikation“ sowie „Intercultural German Studies“. Das internationale Shanghai-Ranking 2019 bestätigte erneut, dass die Universität Mannheim in den Fächern Political Sciences und Business Administration die beste deutsche

Universität ist. In Finance und Communication lag sie auf Platz 2 bundesweit. In der Personalbefragung der Zeitschrift Wirtschaftswoche schnitt die Universität erneut glänzend ab. Insbesondere die Absolventinnen und Absolventen der Betriebswirtschaftslehre (BWL), Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik haben hervorragende Karrierechancen.

Beim Universitätstag wurde im Frühjahrs-/Sommersemester 2019 erneut der Lehrpreis für herausragende Lehrleistungen der Universität an zwei Dozierende vergeben: Prof. Dr. Jutta Mata, Inhaberin des Lehrstuhls für Gesundheitspsychologie, sowie Dr. Tobias Vogel, Mitarbeiter am Lehrstuhl für Konsumentenpsychologie und Ökonomische Psychologie. Die Geehrten zeichnen sich durch hervorragende Evaluationen durch die Studierenden aus und vermitteln mit forschungsorientierten Lehrmethoden und praxisnahen Themen komplexes Fachwissen. Darüber hinaus gelingt es ihnen, die Studierenden in besonderem Maße zu motivieren und sehr gute Lernerfolge zu erzielen.

Die Universität arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung und Weiterentwicklung ihrer Studiengänge. Ziel ist es, dass möglichst viele Studierende – trotz immer heterogenerer Studierfähigkeitsvoraussetzungen – hervorragend ausgebildet werden und für den sich stetig wandelnden Arbeitsmarkt qualifiziert sind. Bei der Weiterentwicklung der Studiengänge sind die Studiengangsverantwortlichen auf die Gewinnung und Aufbereitung der notwendigen Informationen für die einzelnen Studiengänge angewiesen (z. B. durch fakultätsübergreifende Befragungen von Studierenden, die ihr Studium abgeschlossen bzw. abgebrochen haben). Neben den Auswertungen dieser Studien stellt das Qualitätsmanagement dem Rektorat und den Fakultäten/Abteilungen umfassendes Datenmaterial (u. a. zu Bewerbungs-, Zulassungs- und Studierendenzahlen, Auslastung, Studienerfolg und Studienabbruch) in Form von Datenblättern zur Verfügung. Sämtliche Ergebnisse aus den einzelnen Qualitätssicherungsinstrumenten werden einmal jährlich im Rahmen eines Fakultätsgesprächs Lehre, das zwischen der Prorektorin für Studium, Lehre und Gleichstellung, dem Qualitätsmanagement und den Studiengangsverantwortlichen stattfindet, analysiert und diskutiert. Diese Ergebnisse fließen zudem unmittelbar in die regelmäßig anstehenden Programm-Reakkreditierungen der Studiengänge ein.

Das Informationsangebot für Studieninteressierte umfasst zahlreiche Veranstaltungen, die auch im akademischen Jahr 2018/19 von der Universität angeboten wurden: Initiative Orientierungstage Rhein-Neckar zusammen mit der Universität Heidelberg und der Agentur für Arbeit, Studieninformationstage sowie drei Orientierungswshops in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, um Studieninteressierte bei der Informations- und Entscheidungsfindung zu unterstützen. Zudem wurde erstmalig eine fachbereichsübergreifende virtuelle Messe zur Bewerbung der Studiengänge angeboten.

Darüber hinaus bietet die Universität ein Besuchsprogramm für Schulen, das einen Einblick in den Hochschulalltag und Informationen zum Studienangebot bietet, an. Sie ist zudem regelmäßig bei verschiedenen Schulveranstaltungen (z. B. Informationstage an Schulen, Eltern-Schüler-Informationsabende) vertreten. Außerdem haben Studieninteressierte die Möglichkeit, eine individuelle Orientierungsberatung in Anspruch zu nehmen. Seit 2018 wird auch ein regelmäßig stattfindendes Schnupperstudium angeboten.

Seit 2016 wird die Universität im Projekt „Erfolgreich studieren in Mannheim“ (ErStiMA) im Rahmen des Fonds „Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg“ (FEST-BW) gefördert. Im Jahr 2018 wurde eine Folgeförderung bis Ende 2020 beantragt und vom MWK bewilligt. Im Rahmen des Projektes zur nachhaltigen Senkung des Studienabbruchs wurden verschiedene Maßnahmen neu eingeführt bzw. ausgebaut:

- Im Rahmen eines Studierendenmonitoring-Systems werden Studierende, deren Studienverläufe auf Leistungsprobleme hinweisen, gezielt zu Beratungen eingeladen.
- Es wurde im Portal² ein Studierendencockpit eingerichtet, das es den Studierenden ermöglicht, den eigenen Studienfortschritt auf einen Blick zu verfolgen.

- Es wurde im Portal² ein Informationsbereich aufgebaut, indem für die Studierenden aktuell relevante Informationen gebündelt angezeigt werden (z. B. Infos zum Studienstart für Erstsemester).
- Studierende, die sich mit dem Gedanken tragen, ihren Studiengang zu wechseln, können sich an die Spurwechselberatung wenden oder die regelmäßig stattfindenden Infovorträge zum Thema „Spurwechsel“ besuchen.

4.2 Gleichstellung und soziale Vielfalt

Zum Herbst-/Wintersemester 2018/2019 nahmen die Prorektorin für Studium, Lehre und Gleichstellung und die zentrale Gleichstellungsbeauftragte Prof. Jutta Mata ihr Amt auf. Gemeinsam mit der Stabsstelle Gleichstellung und soziale Vielfalt wurden im Rahmen des Professorinnenprogramms II neue Maßnahmen konzipiert und ein Änderungsantrag dem Drittmittelgeber zur Genehmigung vorgelegt: Das neue Reisekostenförderprogramm Women go abroad entstand in Kooperation mit Dezernat I und bezuschusst die internationale Mobilität von Wissenschaftlerinnen aller Karrierestufen. Zur Unterstützung von Wissenschaftlerinnen, welche familienbedingt in Teilzeit arbeiten, wurde ein Konzept für die Beantragung von Hilfskraftgeldern entwickelt.

Einer der Schwerpunkte der zentralen Gleichstellungsbeauftragten ist die Überarbeitung des aktuellen universitären Berufungsleitfadens unter Gleichstellungsaspekten. Die Leitlinie hierfür bildet die empirische Evidenz von Maßnahmen, d.h. ihre in Studien nachgewiesene positive Wirksamkeit. In diesem Kontext werden auch Übersichten zur aktuellen Forschungslage zu verschiedenen Themen als Argumentationsgrundlage für die universitäre Gleichstellungsarbeit zusammengestellt und weitere Forschung zu gender- und diversitätsbezogenen Themen initiiert. Die Senatskommission für Gleichstellung wurde umfangreich befragt. Aus den Ergebnissen wurden thematische Schwerpunkte gesetzt und innerhalb der Senatskommission Arbeitsgruppen gebildet.

Seit Gründung des Frauennetzwerks WUMAN im Herbst 2018 kooperiert dieses eng mit den übrigen Verantwortlichen im Bereich Gleichstellung an der Universität Mannheim.

Die im Rahmen des Professorinnenprogramms III beim Bundesministerium für Bildung und Forschung eingereichte Dokumentation des universitären Gleichstellungskonzepts wurde positiv bewertet. Die Universität ist damit grundsätzlich berechtigt, bis zu drei Neuberufungen von Frauen auf W-3-Stellen für max. fünf Jahre fördern zu lassen, soweit diese in die formalen Kriterien der Ausschreibung passen.

Das Eltern-Kind-Zimmer wird seit seiner Neukonzeption im Herbst 2018 rege von Beschäftigten und Studierenden mit Kindern genutzt. Eltern können auch weiterhin die Kinderbetreuungsplätze beim Studierendenwerk und das Angebot bei den Justizzwergen sowie das Betreuungsangebot der Delta-Kids in den Sommerferien nutzen.

Bewährte Personalentwicklungs- und Finanzierungsprogramme für den weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchs wurden weitergeführt: Das universitätseigene Doktorandinnenprogramm *acadeMIA – your academic career* wurde konzeptionell überarbeitet und ausgeschrieben, eine weitere Runde an Überbrückungsfinanzierungen wurde an Wissenschaftlerinnen – zumeist für die Abschlussphase der Promotion – vergeben und die Kooperation mit der Landeskonferenz für Gleichstellungsbeauftragte an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs in Bezug auf das *Mentoring-und-Training-Programm* wurde weitergeführt. Die Ausschreibungsverfahren der Landesprogramme für Nachwuchswissenschaftlerinnen – das Brigitte-Schlieben-Lange-Programm und das Margarethe-von-Wrangell-Habilitationsprogramm – wurden von der Stabsstelle begleitet.

Gleichstellungsrelevante Inhalte fanden auch im universitären Personalentwicklungskonzept der Universität Berücksichtigung. Gemeinsam mit der Abteilung Kommunikation wurde der Web-Auftritt der Universität im Bereich Gleichstellung neu erarbeitet.

5 Struktur- und Entwicklungsplanung, wissenschaftliche Infrastruktur und Internationales

5.1 Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek konnte im akademischen Jahr 2018/2019 zentrale Handlungsfelder voranbringen: Bibliotheks- und Servicebereiche, Publikationsdienste, Digitalisierung und Forschungsdatenmanagement.

In enger Kooperation haben Rechenzentrum und Universitätsbibliothek das gemeinsam betriebene Info-Center neu strukturiert und räumlich vom versteckt liegenden Schneckenhof West in den Eingangsbereich der BWL-Bibliothek verlagert. Auf diese Weise wurde eine zentral platzierte und optimal ausgestattete Anlaufstelle für alle Studierenden und Mitarbeitenden der Universität geschaffen.

Die Publikationsservices der Universitätsbibliothek verzeichnen eine dynamische Entwicklung. Die Universitätsbibliographie MADOC macht den Forschungsoutput der Universität Mannheim weltweit sichtbar. Die Publikationslisten aus MADOC können automatisiert in die individuellen Webseiten der Personen, Lehrstühle und Fakultäten eingebunden und auf Wunsch mit der internationalen Wissenschaftler-ID ORCID verknüpft werden. Die Universitätsbibliothek unterstützt die Forschenden bei der Erfassung der Titel. Im Jahr 2018 wurden mit rund 2.700 Titeln über 50% mehr Publikationen neu erfasst als im Vorjahr. Das Angebot wurde mit 390.000 Downloads aus aller Welt sehr gut genutzt.

Ein Fokus lag auf dem Bereich Digitalisierung und Forschungsdaten. Die Universitätsbibliothek hat das DFG-geförderte Projekt „Aktienführer-Datenarchiv“ erfolgreich abgeschlossen und bietet damit den freien Zugriff auf Forschungsdaten zur Entwicklung deutscher börsennotierter Unternehmen der letzten 140 Jahre. Das Aktienführer-Datenarchiv bildet einen Bestandteil des neu etablierten Forschungsdatenzentrums der Universitätsbibliothek.

Ein bedeutender Erfolg war zudem die Einwerbung des Business and Economic Research Data Center (BERD-Center BW) im Rahmen der Landesdigitalisierungsstrategie des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Die Partner ZEW, Mannheim Center for Data Science, Rechenzentrum und Universitätsbibliothek betreiben mit dem BERD-Center eines von vier leistungsstarken Forschungsdatenzentren in Baden-Württemberg. Ziel ist die Interaktion von Wissenschaft und Infrastruktur zum Aufbau eines Kompetenzzentrums für Datenverfügbarkeit, Datenaustausch und Datenanalyse in den Wirtschaftswissenschaften.

5.2 Rechenzentrum

Im akademischen Jahr 2018/2019 wurden die fünf Handlungsfelder der IT-Strategie, digitaler Arbeitsplatz; Digitalisierung in Forschung, Lehre und Verwaltung; Nutzerorientierung; Modernisierung

& Konsolidierung und Sicherheit & IT-Management in die operative Planung überführt und die sukzessive Umsetzung der Maßnahmen geplant.

Im Bereich Campus-Management wurde wegen des anstehenden Support-Endes entschieden, die an der Universität noch betriebenen Module der HIS GX Generation (SOS, POS und ZUL) durch die entsprechenden Module von HISinOne abzulösen. Das Umsetzungsprojekt hierzu wurde Anfang 2019 gestartet, die Migration soll bis Ende 2022 abgeschlossen sein. Im ERP-Bereich wurde aufgrund gesetzlicher Vorgaben entschieden, das Modul SAP VIM als E-Rechnungslösung für den Freimann Verbund einzuführen, die Umsetzung startete bereits im Juni 2019. Darüber hinaus wurde an der Realisierung einer Reihe weiterer Projekte gearbeitet, so zum Beispiel der SAP-SV Schnittstelle, der Verbesserungen des Campusmanagement-Systems Portal2 für Erstsemester, um nur die wichtigsten zu nennen. Zusätzlich wurden zur besseren Unterstützung einer digitalisierten Lehre größere Hörsäle mit automatischen Aufzeichnungsgeräten ausgestattet und eine Integration mit der e-Learningplattform Ilias geschaffen.

Die Supportanfragen sind in der Summe seit letztem Jahr um ca. 8% zurückgegangen. Im Berichtszeitraum war ein deutlicher Rückgang, etwa um die Hälfte bei den „nicht kategorisierten Anfragen“ und dem Fileservice ersichtlich. Darüber hinaus ist eine Reduzierung in der Studierendenverwaltung und im Bereich Portal2 zu verzeichnen, während die Telefonanfragen und Fragen zum Thema „Account“ gestiegen sind. Zurückzuführen sind die reduzierten Supportanfragen auf die bessere Verfügbarkeit, mehr Komfort in der Nutzung und weniger Serviceausfälle durch flexible Wartungsfenster im Change-Management.

Zusätzlich wurde an einer Reihe weiterer Projekte gearbeitet und es konnte unter anderem ein neuer Fileservice in Betrieb genommen werden. Im Rahmen der öffentlichen Cloud-Dienste wurde entschieden, eine Hybrid-Lösung umzusetzen, wobei E-Mail, Kalender und ein sicherer Speicherort weiterhin vom Rechenzentrum direkt betrieben werden. Im Webrelaunch Projekt wurden wichtige Webseiten des Rechenzentrums ins neue Layout überführt. Der Informationssicherheitsbeauftragte (CISO) wurde benannt und hat seine Tätigkeiten aufgenommen, um eine enge Verzahnung von Datenschutz und Informationssicherheit zu ermöglichen.

Der Neubau des Rechenzentrums geht in die nächste Phase, die finale Nutzungsanforderung wurde vom Bauamt an das Finanzministerium geschickt. Für die Kühlung der Rechner ist eine besonders umweltverträgliche Lösung vorgesehen, die inzwischen auch auf einer Veranstaltung des Umweltministeriums vorgestellt wurde. Sowohl bezüglich der Büroumgebung, als auch für die gesamte Technik werden stetig neue und innovative Projekte angesehen, um für unseren Bedarf Ideen und Lösungen abzuleiten.

Ende Juni 2019 hat der bisherige Leiter des Rechenzentrums, Dr. Josef Kolbitsch, die Universität Mannheim verlassen, seither wird das Rechenzentrum von der kommissarischen Leitung, Kerstin Bein und Alexander Pfister, geführt.

Die budgetäre Lage des Rechenzentrums ist und bleibt weiterhin äußerst angespannt, sodass die Aufrechterhaltung des Betriebs der wesentlichen IT-Services langfristig nicht gewährleistet werden kann. Die Personalgewinnung gestaltet sich zunehmend schwieriger. So konnten einige Positionen über ein Jahr lang nicht adäquat besetzt werden.

5.3 Internationalisierung

Die Universität gehört im Bereich der Internationalisierung der Lehre zu den aktivsten Hochschulen in Deutschland. Dies wird Jahr für Jahr eindrucksvoll belegt: So konnte im Berichtszeitraum die Zahl

der Studierendenaustauschkooperationen auf rund 730 Verträge mit rund 450 Partneruniversitäten weltweit ausgebaut werden, wobei sich die Anzahl der Partnerhochschulen zu etwa 50% auf Europa und zu etwa 50% auf Regionen in Übersee verteilt. Entsprechend ist auch die Anzahl der Austauschstudierenden von rund 1.100 Outgoing-Studierenden, davon allein 704 im Herbst-/Wintersemester 2018/2019, sowie 1.100 Incoming-Studierenden im akademischen Jahr 2018/2019.

Trotz der Einführung von Studiengebühren für internationale Studierende aus Nicht-EU-Ländern zum Herbst-/Wintersemester 2018/2019 sank die Anzahl der Studienanfänger aus diesen Ländern im Gegensatz zu anderen baden-württembergischen Universitäten Dank eines zusätzlichen Masterangebots nicht. Insgesamt waren 1.101 internationale „Degree-Seeking“-Studierende, d. h. internationale Bildungsausländer, die einen Abschluss anstreben, eingeschrieben.

Die Höhe dieser Austauschmobilität an der Universität Mannheim wird dabei national wie international hoch beachtet: Im Wettbewerb um den Internationalisierungspreis „EAIE 2018 Institutional Award for Innovation in Internationalization“ hat es die Universität Mannheim auf die Liste der drei besten Kandidaten geschafft. Der Preis würdigt Hochschulen und Universitäten, die sich aktiv für die Internationalisierung der Hochschulbildung einsetzen und mithilfe strategischer Innovationen nachweisbare Erfolge auf dem Gebiet verzeichnen. Zu den Innovationen, für die die Universität Mannheim ausgezeichnet wurde, gehören neben den innovativen Arbeitsstrukturen unter anderem der Aufbau eines zweisprachigen Campus, die Etablierung internationaler Semesterzeiten, die Einführung diverser Coaching- und Mentoring Programme für internationale Studierende sowie des neuen IBEA-Studiengangs.

Auch die Anzahl der internationalen (Gast-)Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler, die im Rahmen ihres Aufenthalts Unterstützung bei administrativen Formalitäten durch das Welcome Center der Universität erhielten, lag im Jahr 2018 bei rund 200 Personen.

6 Einrichtungen an der Universität Mannheim

6.1 Zentrale Wissenschaftliche Einrichtungen

Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen der Universität Mannheim sind derzeit:

- **Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES)** Das MZES wurde 1989 als interdisziplinäres Forschungsinstitut der Universität Mannheim gegründet. Es ist die größte sozialwissenschaftliche Forschungseinrichtung einer deutschen Universität und zählt international zu den führenden Instituten seiner Art. Es erforscht die Entwicklung europäischer Gesellschaften und ihrer politischen Systeme. Schwerpunkte liegen auf der vergleichenden Analyse europäischer Nationalstaaten wie auch der Untersuchung des europäischen Integrationsprozesses. Weitere Informationen und Einzelheiten finden sich auf der Homepage der Einrichtung (<https://www.mzes.uni-mannheim.de/d7/de/mzes>). Dort sind auch die Jahresberichte einsehbar (<https://www.mzes.uni-mannheim.de/d7/de/pages/forschungsprogramme-und-jahresberichte>).
- **Institut für Mittelstandsforschung (ifm)** Das Institut für Mittelstandsforschung wurde im Dezember 1988 als zentrale Forschungseinrichtung der Universität Mannheim eingerichtet und führt Forschungsvorhaben zu aktuellen und strukturellen mittelstandsbezogenen Themen durch. Seine besondere Stärke liegt in der interdisziplinären Ausrichtung und der Brückenfunktion zwischen Wissenschaft, Politikberatung und Praxis. Die Arbeit des ifm konzentriert sich auf die vier Forschungsthemen: (1) Digitalisierung und Wettbewerbsfähigkeit im Mittelstand, (2) Familienunternehmen, (3) Neue Formen der Selbständigkeit sowie (4) Entrepreneurship. Weitere Informationen und Einzelheiten finden sich auf der Homepage der Einrichtung (<http://www.ifm.uni-mannheim.de/>). Dort sind auch die Jahresberichte einsehbar (<http://www.institut-fuer-mittelstandsforschung.de/ifm/presse-und-taetigkeitsberichte/taetigkeitsberichte>).
- **Otto-Selz-Institut für Angewandte Psychologie – Mannheimer Zentrum für Arbeit und Gesundheit (OSI)** Das OSI ist ein fakultätsübergreifendes, interdisziplinäres Forschungsinstitut an der Universität Mannheim. Es führt grundlagen- und anwendungsorientierte Forschungsprojekte der Angewandten Psychologie durch und kooperiert dabei eng mit anderen Forschungseinrichtungen und Organisationen des Gesundheitswesens. Weitere Informationen und Einzelheiten stehen auf der Homepage der Einrichtung (<http://www.osi.uni-mannheim.de/>) zur Verfügung.
- **Institut für Versicherungswissenschaft** Die Versicherungswissenschaft ist eine stark interdisziplinär orientierte Fachrichtung mit Schwerpunkten in den Wirtschaftswissenschaften, der Rechtswissenschaft und der Mathematik. Die Universität Mannheim ist eine der wenigen Universitäten in Deutschland, an der alle diese Vertiefungsrichtungen angeboten werden und zwar innerhalb der Fakultäten für Betriebswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft sowie Mathematik und Informatik. Die Kooperation der einzelnen Fachvertreter erfolgt institutionalisiert im Rahmen des Instituts für Versicherungswissenschaft der Universität Mannheim. Weitere Informationen finden sich unter: <https://www.jura.uni-mannheim.de/brand/institut/>

- **Graduate School of Economics and Social Sciences: Empirical and Quantitative Methods (GESS)** Die Graduiertenschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wurde 2007 als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Mannheim gegründet, die sich bald als eine führende Doktorandenschule in Deutschland etablierte. Sie wird wissenschaftlich getragen von den Fakultäten und Lehreinheiten BWL, VWL und Sozialwissenschaften und besteht aus drei Zentren: (1) Zentrum für betriebswirtschaftliche Doktorandenstudien (Center for Doctoral Studies in Business – CDSB), (2) Zentrum für volkswirtschaftliche Doktorandenstudien (Center for Doctoral Studies in Economics – CDSE) und (3) Zentrum für sozial- und verhaltenswissenschaftliche Doktorandenstudien (Center for Doctoral Studies in Social and Behavioral Sciences – CDSS). Weitergehende Informationen finden sich auf der Homepage der Einrichtung (<https://gess.uni-mannheim.de/>)
- **Institute for Enterprise Systems (InES)** Das InES ist eine interdisziplinäre, fakultätsübergreifende Zentrale Einrichtung an der Universität Mannheim zur aktiven Förderung des Austausches zwischen Wissenschaft und Praxis im Bereich der Enterprise Systems. Es fokussiert in seinem Leitbild drei Ziele: (1) Erzielung qualitativ hochwertiger Forschungsergebnisse unter Verfolgung eines interdisziplinären Forschungsansatzes, (2) Wissenstransfer in die Praxis mit Fokus auf Hersteller und Anwender im Mittelstand und Großunternehmen und (3) Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Weitere Informationen sowie die Jahresberichte stehen auf der Homepage zur Verfügung (<http://www.institute-for-enterprise-systems.de/index.php?id=9>).
- **Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsinnovation an der Universität Mannheim (ZLBI)** Das ZLBI wurde zum Herbst-/Wintersemester 2016 eingerichtet und bietet Studieninteressierten und Studierenden sowie Schulen und Kooperationspartnern in den Bereichen Lehrerbildung und Bildungsinnovation ein breites Informations- und Beratungsangebot. Ziele sind (1) die kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität der Lehrerbildung sowie (2) die Entwicklung und Implementierung tragfähiger und innovativer Bildungsformate an der Schnittstelle zwischen Universität und Gesellschaft. Weitere Informationen sind auf der Homepage verfügbar (<https://www.zlbi.uni-mannheim.de/>)
- **Mannheim Institute for Sustainable Energy Studies (MISES)** Das Mannheimer Institut für Sustainable Energy Studies (MISES) untersucht die Herausforderungen und Innovationsmöglichkeiten, die sich aus dem Wechsel zu einer Energiezukunft ohne Kohle ergeben. Ein besonderer Fokus der Studien des MISES liegt auf den Kosten, die mit alternativen dekarbonisierten Strategien verbunden sind. Das Spektrum an Projekten umfasst den Energie-, Transport- und Industriesektor. Weitere Informationen sind auf der Homepage verfügbar (<https://www.uni-mannheim.de/mises/>).

6.2 Sonstige zentrale Einrichtungen

Zentrale Betriebseinrichtungen der Universität Mannheim sind derzeit

- die **Universitätsbibliothek** (§ 19 Abs 2 Satz 2 GrundO) Weitere Informationen finden sich im Textteil dieses Berichtes sowie auf der Homepage (<https://www.bib.uni-mannheim.de/>)
- das **Rechenzentrum** (§ 19 Abs. 3 GrundO) Weitere Informationen finden sich im Textteil dieses Berichtes sowie auf der Homepage (<https://www2.uni-mannheim.de/rum/>)

Zentrale Einrichtungen der Universität Mannheim sind

- das **Universitätsarchiv** (§ 20 GrundO) Für weitere Informationen wird auf die Internetseite verwiesen (<http://hi.uni-mannheim.de/kooperationen/universitatsarchiv/>).

- das **Institut für Sport** (§ 21 GrundO) Weitere Informationen stehen auf der Homepage zur Verfügung (<https://www.uni-mannheim.de/sport/>).

7 Universitätsrat

Der Gesetzgeber hat dem Universitätsrat die Beaufsichtigung der Geschäftsführung des Rektorates sowie die Wahrnehmung von Verantwortung in strategischer Hinsicht zugeschrieben. Insofern gehören die Beschlussfassung über den Struktur- und Entwicklungsplan sowie anschließend die Prüfung der Umsetzung zu seinen zentralen Aufgaben. Das Rektorat berichtet dem Gremium daher in regelmäßigen Abständen zum Grad der Umsetzung.

Darüber hinaus sind dem Universitätsrat weitere Aufgaben zugeordnet, die vor allem im Zusammenwirken mit dem Senat erfüllt werden. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Beschlussfassung über den Haushalt und die Haushaltsplanung sowie die Stellungnahme zur Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Studiengängen und Universitätseinrichtungen. All diese Fragen gehören zu den regelmäßig wiederkehrenden Aufgaben und Beschlusspunkten des Universitätsrats.

Im Berichtszeitraum war der Universitätsrat wie folgt zusammengesetzt:

Externe Mitglieder

Prof. Dr. Dr. h. c. Karl Ulrich Mayer (Vorsitzender)
Prof. Dr. Dr. h. c. Herta Flor
Stefan R. Fuchs
Dr. Thomas Schaub
Margret Suckale

Interne Mitglieder

Prof. Dr. Sabine Sonntag (stv. Vorsitzende)
Prof. Dr. Ulrich Schreiber
Dr. Regine Zeller
Leon Heckmann

Der Vertreter des Wissenschaftsministeriums war MinDirig. Jürgen Gerber, vertreten wurde er bei Bedarf von MR Dr. Thomas Pflüger.

Tagesordnungspunkte im Berichtszeitraum

Der Universitätsrat hat im Berichtszeitraum zu den im Folgenden aufgeführten Themen getagt:

Tagesordnung 17.10.2018

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Universitätsrates vom 13.06.2018
3. Berichte
- 3.1. Berufungs- und Bleibeangelegenheiten
4. Neufassung der Grundordnung der Universität Mannheim
5. Struktur- und Entwicklungsplan (StEP) 2019-2023
6. Jahresabschluss zum 31.12.2017 und Lagebericht 2017
7. Erteilung der Entlastung für den Jahresabschluss 2017 Körperschaftsvermögen der Universität Mannheim zum 31.12.2017
8. Wahl des Wirtschaftsprüfer für die Jahresabschlüsse 2018 und 2019 der Universität Mannheim und dessen Körperschaftsvermögens
9. Interne Finanzplanung 2019
10. Verschiedenes

Tagesordnung 19.12.2018

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Vorstellung IDS
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Universitätsrates vom 17.10.2018
4. Berichte
- 4.1. Berufungs- und Bleibeangelegenheiten
5. Einrichtung des Mannheim Institute for Sustainable Energy Studies (MISES)
6. Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (WISNA)
- 6.1 Personalentwicklungskonzept der Universität Mannheim
7. Funktionsbeschreibungen/Denominationen
- 7.1. Einrichtung einer befristeten W2-Professur für Volkswirtschaftslehre, Innovation und Wettbewerb (Jülicher Modell / ZEW)
- 7.2. Änderung der Denominationen von Professuren in der Politikwissenschaft
8. Verschiedenes

Tagesordnung 20.03.2019

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Vorstellung GESIS
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Universitätsrates vom 19.12.2018
4. Berichte
- 4.1. Berufungs- und Bleibeangelegenheiten
5. Personalausschuss des Universitätsrats ab FSS 2019
6. Entwurf Rahmendaten Staatshaushaltsplan
7. Prüfungsumfang und wesentliche Prüfungsthemen des Jahresabschlusses zum 31.12.2018
8. Verschiedenes

Tagesordnung 12.06.2019

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Vorstellung ZEW
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Universitätsrates am 20.03.2019
4. Berichte
- 4.1. Berufungs- und Bleibeangelegenheiten
5. Voranschlag zur Aufstellung des Entwurfs des Staatshaushaltsplans 2020/21
6. Künftige Hochschulfinanzierung (Informationen zu HoFV/HSP)
7. Geschäftsordnung Universitätsrat
8. Verfahren zur Wahl des/der nächsten Vorsitzenden
9. Einrichtung des Master-Studiengangs „Mannheim Master of Taxation“
10. Vorstellung der Service und Marketing GmbH
11. Sitzungstermine 2020
12. Verschiedenes

Wesentliche Beschlüsse im Berichtszeitraum

Im Folgenden werden gem. § 20 Abs. 6 LHG die wesentlichen Beschlüsse des Universitätsrates aus dem Berichtszeitraum aufgeführt – diese betreffen in der Regel die Entwicklung und Ausrichtung der Universität. Unterschiede zu den vorab aufgeführten Tagesordnungen erklären sich dadurch, dass Berichte, Beratungen, Informationen sowie zurückgestellte Entscheidungen nicht aufgeführt werden.

Sitzung am 17.10.2018

TOP 4: Neufassung der Grundordnung der Universität Mannheim

Beschluss:

1. Der Universitätsrat stellt das Einvernehmen zu § 3 Absatz 1 GrundO gem. § 18 Absatz 1 Satz 2 Halbsatz 2 LHG her.
2. Im Übrigen nimmt der Universitätsrat die Grundordnung zustimmend zur Kenntnis.
3. Der Universitätsrat regt zudem an, § 1 Abs. 3 GO auf seine Eindeutigkeit zu überprüfen und dessen Formulierung bei nächster Gelegenheit gegebenenfalls zu präzisieren.

TOP 5: Struktur- und Entwicklungsplan (StEP) 2019-2023

Beschluss: Der Universitätsrat beschließt gemäß § 20 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 LHG den vom Rektorat vorgelegten Struktur- und Entwicklungsplan (StEP) 2019-2023 sowie den Gleichstellungsplan. Zugleich bittet er das Rektorat, bei Bedarf notwendige redaktionelle Änderungen durchzuführen.

TOP 6: Jahresabschluss zum 31.12.2017 und Lagebericht 2017

Beschluss:

1. Der Universitätsrat stimmt dem Jahresabschluss zum 31.12.2017 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 und der Wirtschaftsplanabrechnung 2017 zu. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 ist somit gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 7 LHG festgestellt.
2. Der Universitätsrat nimmt den Prüfungsbericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über den Jahresabschluss zum 31.12.2017 und den Lagebericht 2017 zur Kenntnis.

TOP 9: Interne Finanzplanung 2019

Beschluss: Der Universitätsrat nimmt die vorliegende interne Finanzplanung 2019 zur Kenntnis.

Sitzung am 19.12.2018

TOP 5: Einrichtung des Mannheim Institute for Sustainable Energy Studies (MISES)

Beschluss: Der Universitätsrat nimmt die Einrichtung des Mannheim Institute for Sustainable Energy Studies (MISES) zur Kenntnis.

TOP 6: Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftl. Nachwuchses (WISNA)

Beschluss: Der Universitätsrat nimmt den Antrag zur Beteiligung der Universität am Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zur Kenntnis.

TOP 6.1: Personalentwicklungskonzept der Universität Mannheim

Beschluss: Der Universitätsrat nimmt das Personalentwicklungskonzept der Universität Mannheim zustimmend zur Kenntnis.

TOP 7.1: Einrichtung einer befristeten W2-Professur für Volkswirtschaftslehre, Innovation und Wettbewerb (Jülicher Modell/ZEW)

Beschluss: Der Universitätsrat stimmt der Einrichtung befristeten W 2-Professur für Volkswirtschaftslehre, Innovation und Wettbewerb entsprechend dem beigefügten Ausschreibungstext zu.

TOP 7.2: Änderung der Denominationen von Professuren in der Politikwissenschaft

Beschluss: Der Universitätsrat stimmt den vorstehenden Änderungen der Denominationen der Professuren im Bereich Politikwissenschaften der Fakultät für Sozialwissenschaften zu und bittet das Rektorat, die Änderungen in den noch beim Ministerium einzureichenden Strukturplan 2018-2023 einzuarbeiten.

Sitzung am 20.03.2019

TOP 7: Prüfungsumfang und wesentliche Prüfungsthemen des Jahresabschlusses zum 31.12.2018

Beschluss: Der Universitätsrat beschließt den Prüfungsumfang und die nachfolgend genannten wesentlichen Prüfungsthemen gemäß dem Vorschlag der Wirtschaftsprüfer

- Erträge aus Zuweisungen des Landes, Abgrenzung zum Jahresende,
- Erlöse aus Drittmitteln einschließlich Bewertung und Ausweis der dazugehörigen Bilanzpositionen,
- Vollständigkeit der Forderungen,
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Der Universitätsrat ergänzt den Prüfungsumfang und die genannten wesentlichen Prüfungsthemen weiterhin um die Punkte
- Prüfung der Forderungen und Verbindlichkeiten
- Geschäftsbeziehungen zwischen der Universität Mannheim und der Service und Marketing GmbH

Sitzung am 12.06.2019

TOP 7: Geschäftsordnung Universitätsrat

Beschluss: Der Universitätsrat stimmt der vorgelegten Geschäftsordnung des Universitätsrates der Universität Mannheim zu.

TOP 9: Einrichtung des Master-Studiengangs „Mannheim Master of Taxation“

Beschluss: Der Universitätsrat nimmt die Einrichtung des Master-Studiengangs „Mannheim Master of Taxation“ zustimmend zur Kenntnis. .

8 Ehrungen und Preise

8.1 Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre

8.1.1 Abteilung Rechtswissenschaft

- Prof. Dr. Eibe Riedel (Emeritus) wurde vom Präsidenten der Bundesärztekammer, Herrn Montgomery, das Ehrenabzeichen der Deutschen Ärzteschaft verliehen.
- Prof. Dr. Jochen Taupitz wurde am 26. November 2018 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

8.1.2 Abteilung Volkswirtschaftslehre

- Prof. Dr. Jochen Streb hat gemeinsam mit Prof. Sibylle Lehmann-Hasemeyer, Ph. D. von der Universität Hohenheim den Schmölders-Preis 2018 erhalten.
- Prof. Michèle Tertilt, Ph. D. hat den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis 2019 erhalten.

8.2 Fakultät für Betriebswirtschaftslehre

- Maximilian Merath: IPSERA Doctoral Dissertation Award 2019 für herausragende Forschung für die Dissertation „Decision making in supply risk and supply disruption management“
- Prof. Dr. Matthias Brauer, Dr. Markus Schimmer: Aufnahme in die Virtual Gedenkausgabe „SO! James G. Marsh Tribute Collection“ durch das Journal „Strategic Organization“ mit der Studie „Firm performance and aspiration levels as determinants of a firm's strategic repositioning within strategic group structures“
- Dr. Jenni Sipilä, Prof. Dr. Sascha Alavi, Prof. Dr. Laura Marie Edinger-Schons, Dr. Sabrina Dörfer, und Prof. Dr. Christian Schmitz: Best Paper in Track Award – 2019 AMA Winter Educators' Conference für das Paper „The Double-Edged Sword of Corporate Social Responsibility in the Luxury Context“
- Prof. Dr. Laura Marie Edinger-Schons, Dr. Jenni Sipilä, Prof. Dr. Sankar Sen, Dr. Gina Mende, und Prof. Dr. Jan Wieseke: Top 20 Most Downloaded Articles in 2017-2018 Award, Journal of Consumer Psychology für das Paper „Are Two Reasons Better Than One? The Role of Appeal Type in Consumer Responses to Sustainable Products“
- Prof. Dr. Laura Marie Edinger-Schons: Max-Weber-Preis für Wirtschaftsethik, Das Institut der Deutschen Wirtschaft für die Habilitationsschrift, 2018 „Essays on Corporate Social Responsibility (CSR) and Marketing – CSR Strategy, Communication, and Innovative Pricing“

- Prof. Dr. Moritz Fleischmann: Jo van Nunen Pioneer in Closed-Loop Supply Chain Research Award 2018 für den Einfluss seiner Publikationen auf dem Gebiet der Closed-Loop-Supply-Chains
- Dr. Alexander Pinz: Above and Beyond the Call of Duty (ABCD) Reviewing Award der Organization and Management Theory Division der Academy of Management, 08/2019 für hervorragende Gutachtertätigkeiten
- Prof. Marc Lerchenmüller: Outstanding Reviewer Award für Gutachtertätigkeiten beim Journal „Research Policy“
- Peter Severin und Marcel Olbert: Cubist Systematic Strategies Ph.D. Candidate Award for Outstanding Research, Western Finance Association Conference 2019 in Huntington Beach, USA für das Paper „Private Equity and Taxes“
- Gunther Glenk: Dr. Tyczka Energiepreis, Tyczka Energiestiftung, 2019 für seine Dissertation „Economics of Renewable Hydrogen“
- Pavel Lesnevski: Best PhD Paper Award, 25th Annual Meeting of the German Finance Association (DGF), Trier, 2018 für das Paper „A Name That Rings a Bell: Spillover Effects in Stocks with Similar Company Names“
- Fabian Gamm: Doctoral Student Best Paper Award, 5th European Retail Investment Conference (ERIC), Stuttgart, 2019 für das Paper „A Surprise That Keeps You Awake: Overnight Returns After Earnings Announcements“
- Prof. Dr. Danja R. Sonntag: Fakultätspreis Wirtschaftswissenschaft als Beste Doktorandin 2018 der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Prof. Dr. Christoph Spengel: Bremer Steuer-Schlüssel 2019 des Forums für Rechnungslegung + Steuern e. V. für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Steuerwissenschaft
- Marcel Olbert und Peter Severin: 2020 Cubist Systematic Strategies PhD Candidate Award for Outstanding Research (awarded by the Western Finance Association) für das Paper „Private Equity and Taxes“
- Thomas Johann: De La Vega Prize 2019 – FESE Convention in Dublin für das Paper „Quasi-dark trading: The effects of banning dark pools in a world of many alternatives“
- Baris Istipliler und Dr. Jan-Philipp Ahrens: Best Paper Proceedings Academy of Management Annual Meeting 2019 für das Paper „The Role of Sovereignty Goals in Explaining Stakeholder Orientation of Family Firms“
- Dr. Jan-Philipp Ahrens: Rosemont International Best Article Award 4th International Family Business Research Forum (2019) für das Paper „Learning the Bias? How Successor Pre-Succession Firm Experience Affects Family Firm Performance“
- Dr. Jan-Philipp Ahrens: Best Reviewer Award 2019 für Gutachtertätigkeiten beim Journal Junior Management Science

8.3 Fakultät für Sozialwissenschaften

- Prof. Dr. Sabine Sonntag: Ehrung für ihr wissenschaftliches Lebenswerk durch die Deutschen Gesellschaft für Psychologie

- Prof. Dr. Thomas Winzen: Best Book Prize 2018 der University Association for Contemporary European Studies (UACES)
- Prof. Dr. Herbert Bless: Auszeichnung als Fellow in die Society of Personality and Social Psychology (SPSP)
- Prof. Dr. Jutta Mata: Lehrpreis der Universität Mannheim
- Dr. Daniel Heck: Heinz-Heckhausen-Preis der Deutschen Gesellschaft für Psychologie
- Dr. Daniel Heck: Auszeichnung als Rising Star der Association for Psychological Science (APS)
- Dr. Tobias Vogel: Lehrpreis der Universität Mannheim
- Dr. Simone Malejka: Dissertationspreis der Fachgruppe Allgemeine Psychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie

8.4 Philosophische Fakultät

- Prof. Hiram Kümper/Geschichte (08.05.2019): Berufung auf die Carl-Theodor-Professur für die Geschichte der frühen Neuzeit (Stiftungsprofessur des Historischen Instituts und des Rektorats der Universität Mannheim, der Heinrich-Vetter-Stiftung, der Karin und Carl-Heinrich Esser Stiftung sowie des Fördervereins des Historischen Instituts).
- Prof. Cornelia Ruhe/Romanistik (26.01.2019): Aufnahme in die Heidelberger Akademie der Wissenschaften
- Prof. Arnulf Deppermann/Germanistik (IDS) (10.09.2018): Aufnahme in die Finnische Akademie der Wissenschaften (Suomalainen Tiedakatemia).
- Prof. Dr. Hartmut Wessler/MKW (10.05.2019): Verleihung des Theoriepreises der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) für das Buch „Habermas and the Media“. Die Verleihung fand im Rahmen der Jahrestagung der DGPuK statt.
- Prof. Angelika Storrer/Germanistische Linguistik (01.01.2019): Aufnahme in den Wissenschaftlichen Beirat des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache IDS.

8.5 Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik

- Herr Prof. Atkinson hat eine Auszeichnung für das „Most Influential Regular Paper“ vom Springer Journal of Software and Systems Modeling erhalten (zusammen mit seinem Co-Autor Thomas Kühne)
- Herr Dr. Stephan Knapp am Lehrstuhl von Frau Prof. Göttlich hat den GAMM Dissertationspreis erhalten: <https://www.gamm-ev.de/index.php/de/stiftungen-preise/dr-koerper-preis.html>
- Herr Dr. Petar Ristoski am Lehrstuhl von Herrn Prof. Paulheim hat für seine Dissertation den SWSA Distinguished Dissertation Award erhalten: <http://swsa.semanticweb.org/content/swsa-distinguished-dissertation-award>

9 Die Universität gedenkt ihrer Toten

Andrea **Zimmermann**

Reinigungskraft

Dezernat VI

19.04.2019

Prof. Dr. Meinhard **Winkgens**

Emeritus, Professur für Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft

Philosophische Fakultät

17.07.2019

10 Statistischer Teil

10.1 Übersicht über die Professuren an den Fakultäten (Stand 31.07.2019)

- 0 = Leerstelle
 TT = Juniorprofessur mit tenure Track
 DM = drittmittelfinanzierte bzw. Stiftungsprofessur
 HSP 2012 bzw. 2016 = Professur im Rahmen des Hochschulausbauprogramme 2012 bzw. Master 2016

Tabelle 3: Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Abt. Rechtswissenschaft

lfd Nr.	Funktionsbeschreibung der Professur, Forschungsschwerpunkt	Titel	Name	Vorname	Anm.
1	Bürgerliches Recht und Privatversicherungsrecht	Prof. Dr.	Brand	Oliver	
2	Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums sowie deutsches und europäisches Verfahrensrecht	Prof. Dr.	Klass	Nadine	
3	Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung	Prof. Dr.	Taupitz	Jochen	
4	Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Handelsrecht und Wirtschaftsrecht	Prof. Dr.	Fischinger	Philipp	
5	Bürgerliches Recht, Rhetorik und Europäische Rechtsgeschichte	Prof. Dr.	Falk	Ulrich	
6	Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht	Prof. Dr.	Schäfer	Carsten	
7	Bürgerliches Recht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Insolvenzrecht	Prof. Dr.	Bitter	Georg	
8	Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschafts- und Strafrecht	Prof. Dr.	Bülte	Jens	
9	Bürgerliches Recht, Handels- und Kartellrecht	Prof. Dr.	Franck	Jens-Uwe	
10	Strafrecht, Strafprozessrecht und Wirtschaftsstrafrecht	Prof. Dr.	Schneider	Anne	
11	Bürgerliches Recht, Internationales und Europäisches Wirtschaftsrecht	Prof. Dr.	Renner	Moritz	
12	Öffentliches Recht und Steuerrecht		N.N.		
13	Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht und Unternehmenssteuerrecht		N.N.		
14	Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie	Prof. Dr.	Cremer	Hans-Joachim	
15	Öffentliches Recht und Steuerrecht	Prof. Dr.	Fetzer	Thomas	
16	Recht der Wirtschaftsregulierung (Netzindustrien)	Prof. Dr.	Müller-Terpitz	Ralf	HSP 2012
17	Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht	Prof. Dr.	Kainer	Friedemann	HSP 2012
18	Öffentliches Recht, Ökonomische Analyse des Rechts und Öffentliches Wirtschaftsrecht	Prof. Dr.	Klement	Jan-Henrik	HSP 2016
19	Juniorprofessur für Öffentliches Recht	Prof. Dr.	Schaks	Nils	
20	Juniorprofessur Strafrecht	Prof. Dr.	Hüttemann	Suzan Denise	
21	Juniorprofessur Bürgerliches Recht und Europäisches Patentrecht	Prof. Dr.	Tochtermann	Lea	
22	Juniorprofessur für Rechtsökonomik (Law and Economics)	Prof. Dr.	Buiten	Miriam	
23	Juniorprofessur Bürgerliches Recht mit dem Schwerpunkt Transportrecht	Prof. Dr.	Maurer	Andreas	DM

Tabelle 4: Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Abt. Volkswirtschaftslehre

Ifd Nr.	Funktionsbeschreibung der Professur, Forschungsschwerpunkt	Titel	Name	Vorname	Anm.
24	Volkswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft und Wirtschaftspolitik	Prof. Dr.	Janeba	Eckhard	
25	Volkswirtschaftslehre, Internationale Wirtschaftsbeziehungen	Prof. Dr.	Adam	Klaus	
26	Volkswirtschaftslehre, Angewandte Politische Ökonomie		N.N.		
27	Volkswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft		N.N.		
28	Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftstheorie	Prof. Dr.	Tröger	Thomas	
29	Volkswirtschaftslehre, Ökonometrie	Prof. Dr.	Frölich	Markus	
30	Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomik	Prof., Ph.D.	Nocke	Volker	
31	Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftspolitik	Prof. Dr.	Grüner	Hans Peter	
32	Volkswirtschaftslehre, Makroökonomik	Prof., Ph.D.	Krebs	Tom	
33	Empirische Wirtschaftsforschung	Prof. Dr.	Trenkler	Carsten	
34	Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomische Theorie	Prof. Dr.	von Thadden	Ernst-Ludwig	
35	Statistik	Prof. Dr.	Rothe	Christoph	
36	Volkswirtschaftslehre, Business Economics	Prof. Dr.	Fadinger	Harald	
37	Volkswirtschaftslehre, Experimentelle Wirtschaftsforschung	Prof. Dr.	Orzen	Henrik	
38	Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftstheorie und Behavioral Economics	Prof., Ph.D.	Sovinsky	Michelle	
39	Volkswirtschaftslehre, Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie		N.N.		
40	Wirtschaftsgeschichte	Prof. Dr.	Streb	Jochen	
41	Volkswirtschaftslehre, Makroökonomie und Finanzmärkte	Prof., Ph.D.	Ciccione	Antonio	
42	Volkswirtschaftslehre, Empirische Ökonomik		N.N.		Fiebiger
43	Volkswirtschaftslehre, Internationale Ökonomik	Prof., Ph.D.	Tertilt	Michèle	HSP 2012
44	Volkswirtschaftslehre, Angewandte Ökonomik	Prof. Dr.	Peitz	Martin	HSP 2012
45	Volkswirtschaftslehre, Quantitative Ökonomik	Prof., Ph.D.	Wagner	Ulrich	HSP 2016
46	Competition and Regulation Economics		N.N.		HSP 2016
47	Volkswirtschaftslehre (i.V. mit Präsidenschaft ZEW)	Prof., Ph.D.	Wambach	Achim	0
48	Volkswirtschaftslehre, Marktdesign (i.V. mit Tätigkeit beim ZEW)	Prof. Dr.	Gretschko	Vitali	0
49	Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomische Theorie	Prof. Dr.	von Thadden	Ernst-Ludwig	
50	Volkswirtschaftslehre, Arbeitsmarktpolitik		N.N.		0
51	Volkswirtschaftslehre, Soziale Sicherung	Prof. Dr.	Siegloch	Sebastian	0
52	Juniorprofessur für VWL, Empirische Ökonometrie		N.N.		
53	Juniorprofessur für VWL, Makro- und Entwicklungsökonomik	Prof. Dr.	Findeisen	Sebastian	
54	Juniorprofessur für VWL, Quantitative Makroökonomik	Prof., Ph.D.	Pytka	Krzysztof	
55	Juniorprofessur für VWL, Angewandte Mikroökonomik		N.N.		
56	Juniorprofessur für VWL, Angewandte Makroökonomik	Prof., Ph.D.	Hannusch	Anne	
57	Juniorprofessur für VWL, Finanzwissenschaft	Prof., Ph.D.	Seibold	Arthur	
58	Juniorprofessur für VWL, Angewandte Mikroökonomische Theorie		N.N.		
59	Juniorprofessur für Empirische Makroökonomik	Prof., Ph.D.	Kaufmann	Katja	
60	Juniorprofessur für VWL, Mikroökonomische Theorie	Prof., Ph.D.	Grigolon	Laura	
61	Juniorprofessur für Angewandte Ökonometrie	Prof., Ph.D.	Gutknecht	Daniel	
62	Juniorprofessur für VWL, Mikroökonomik	Prof., Ph.D.	Tarantino	Emanuele	
63	Juniorprofessur für VWL, Theoretische Finanzwissenschaft	Prof. Dr.	Kim	Duk Gyoo	
64	Juniorprofessur für VWL, Makroökonomik	Prof. Dr.	Gulyas	Andreas	
65	Juniorprofessur für VWL, Verhaltensökonomik	Prof. Dr.	Mill	Wladislaw	
66	Juniorprofessur für VWL, Theoretische Ökonometrie und Statistik		N.N.		
67	Juniorprofessur für VWL, Geld und Währung	Prof. Dr.	Meier	Matthias	
68	Juniorprofessur für VWL, Angewandte Finanzwissenschaft	Prof., Ph.D.	Ye	Han	

69	Juniorprofessur für VWL, Angewandte Makroökonomische Theorie	Prof. Dr.	Camous	Antoine	
70	Juniorprofessur für VWL, Wirtschaftspolitik und Politische Ökonomie		N.N.		
71	Juniorprofessur für VWL, Quantitative Ökonomik	Prof., Ph.D.	Yum	Minchul	DM
72	Juniorprofessur für VWL, Angewandte Ökonomik		N.N.		DM

Tabelle 5: Fakultät für Betriebswirtschaftslehre

lfd Nr.	Funktionsbeschreibung der Professur, Forschungsschwerpunkt	Titel	Name	Vorname	Anm.
73	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Finanzierung	Prof. Dr.	Theissen	Erik	
74	ABWL, Finanzwirtschaft und Financial Institutions		N.N.		
75	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Corporate Finance	Prof., Ph.D.	Maug	Ernst	
76	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Finanzsysteme und Entwicklungsfinanzierung	Prof. Dr.	Terberger	Eva	
77	Allg. Betriebswirtschaftslehre und International Finance	Prof. Dr.	Rünzi	Stefan	
78	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	Prof. Dr.	Dörrenberg	Philipp	
79	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II	Prof. Dr.	Spengel	Christoph	
80	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Produktion	Prof. Dr.	Stolletz	Raik	
81	Strategisches und Internationales Management	Prof. Dr.	Brauer	Matthias	
82	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Logistik	Prof. Dr.	Fleischmann	Moritz	
83	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Service Operations	Prof. Dr.	Schön-Peterson	Cornelia	
84	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Marketing I	Prof. Dr. Dr. h.c. mult.	Homburg	Christian	
85	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Marketing II	Prof. Dr.	Stahl	Florian	
86	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Marketing III	Prof. Dr.	Küster	Sabine	
87	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Marketing IV	Prof. Dr.	Kraus	Florian	
88	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Public & Nonprofit Management	Prof. Dr.	Helmig	Bernd	
89	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Organisation	Prof. Dr.	Hoisl	Karin	
90	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen	Prof. Dr.	Simons	Dirk	
91	ABWL und Rechnungswesen (Professor of Accounting)	Prof. Dr.	Bischof	Jannis	
92	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensrechnung & Empirische Kapitalmarktforschung	Prof. Dr.	Daske	Holger	
93	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Taxation & Finance	Prof. Dr.	Voget	Johannes	
94	Personalmanagement und Führung	Prof. Dr.	Biemann	Torsten	
95	Allg. Betriebswirtschaftslehre, Risikotheorie, Portfolio Management u. Versicherungswirtschaft	Prof. Dr.	Albrecht	Peter	
96	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsprüfung	Prof. Dr.	Wüstemann	Jens	
97	Allg. Betriebswirtschaftslehre, insb. Mittelstandsforschung und Entrepreneurship	Prof. Dr.	Woywode	Michael	
98	Wirtschaftsinformatik I	Prof. Dr.	Heinzl	Armin	
99	Wirtschaftsinformatik II	Prof. Dr.	Becker	Christian	
100	Wirtschaftsinformatik IV	Prof. Dr.	Höhle	Hartmut	
101	Wirtschaftspädagogik	Prof. Dr.	Aprea	Carmela	
102	Berufs- und Wirtschaftspädagogik	Prof. Dr.	Rausch	Andreas	
103	ABWL insbesondere Finanzintermediation (Fachl. Schwerpunkt im Rahmen der 2. Förderphase der Graduate School for Empirical and Quantitative Methods in the Economics and Social Science)		N.N.		DM
104	Procurement	Prof. Dr.	Bode	Christoph	DM
105	Corporate Social Responsibility	Prof. Dr.	Edinger-Schons	Laura Marie	DM
106	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	Prof. Dr.	Reichelstein	Stefan	DM
107	Allg. Betriebswirtschaftslehre und Corporate Governance	Prof. Dr.	Nießen-Rünzi	Alexandra	DM
108	Marketing		N.N.		DM
109	Wirtschaftspädagogik	Prof. Dr.	Seifried	Jürgen	HSP 2012

110	Juniorprofessur für Wirtschaftspädagogik (mit Tenure Track)	Prof. Dr.	Deutscher	Viola	HSP 2016 (JP mit TT)
111	Wirtschaftspädagogik, insbesondere technologiebasiertes Instruktionsdesign	Prof. Dr.	Ifenthaler	Dirk	HSP 2016
112	Finanzmärkte (i.V.m. Leitungsposition beim ZEW)		N.N.		0
113	Juniorprofessur für Empirische Forschungsmethoden		N.N.		
114	Juniorprofessur für Operations Management	Prof. Dr.	Sonntag	Rabea	
115	Juniorprofessur für Accounting	Prof.; Ph.D.	Li	Zhiyang	
116	Juniorprofessur für Technological Innovation and Management Science	Dr.	Lerchenmüller	Marc	
117	Juniorprofessur für Rechnungswesen und Steuerlehre	Ph.D.	Campbell	Stephen Paul	
118	Stiftungs juniorprofessur (W1) für Information Systems, insbesondere E-Business und E-Government (Dieter Schwarz – Stiftungs juniorprofessur)	Prof. Dr.	Krönung	Julia	DM
119	Juniorprofessur für Managerial Accounting	Prof. Dr.	Wölfing	Nikolas	DM
120	Juniorprofessur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre		N.N.		DM
121	Juniorprofessur für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, insbesondere Unternehmensbesteuerung (ZEW)	Prof. Dr.	Nicolay	Katherina	0

Tabelle 6: Fakultät für Sozialwissenschaften

lfd Nr.	Funktionsbeschreibung der Professur, Forschungsschwerpunkt	Titel	Name	Vorname	Anm.
122	Soziologie, Gesellschaftsvergleich	Prof. Dr.	Kogan	Irena	
123	Allgemeine Soziologie	Prof. Dr.	Kalter	Frank	
124	Soziologie III - Makrosoziologie	Prof. Dr.	Ebbinghaus	Bernhard	
125	Methoden der Empirischen Sozialforschung	Prof. Dr.	Gautschi	Thomas	
126	Statistik und Sozialwissenschaftliche Methodenlehre	Prof. Dr.	Kreuter	Frauke	
127	Sozialpsychologie	Prof. Dr.	Stahlberg	Dagmar	
128	Mikrosoziologie und Sozialpsychologie	Prof. Dr.	Bless	Herbert	
129	Wirtschafts- und Organisationssoziologie	Prof.; Ph.D.	Hillmann	Henning	
130	Politische Wissenschaft I, Politische Soziologie	Prof. Dr.	Schmitt-Beck	Rüdiger	
131	Politische Wissenschaft II	Prof. Dr.	König	Thomas	
132	Politische Wissenschaft III, vergl. Regierungslehre	Prof. Dr.	Debus	Marc	
133	Politische Wissenschaft und Politische Psychologie	Prof. Dr.	Schoen	Harald	
134	Politische Wissenschaft, Empirische Demokratieforschung		N.N.		
135	Political Economy	Prof. Dr.	Bräuninger	Thomas	
136	Politische Wissenschaft, Quantitative Sozialwissenschaftliche Methoden	Prof. Dr.	Gschwend	Thomas	
137	Professur für politische Wissenschaft		N.N.		
138	Arbeits- und Organisationspsychologie	Prof. Dr.	Sonnentag	Sabine	
139	Psychologische Methodenlehre und Diagnostik	Prof. Dr.	Meiser	Thorsten	
140	Kognitive Psychologie und Differentielle Psychologie	Prof. Dr.	Erdfelder	Edgar	
141	Pädagogische Psychologie	Prof. Dr.	Dickhäuser	Oliver	
142	Allgemeine Psychologie	Prof. Dr.	Bröder	Arndt	
143	Klinische und Biologische Psychologie und Psychotherapie	Prof. Dr.	Alpers	Georg	
144	Konsumentenpsychologie und Ökonomische Psychologie	Prof. Dr.	Wänke	Michaela	
145	Bildungspsychologie	Prof. Dr.	Münzer	Stefan	
146	Methoden der Empirischen Sozialforschung, insbesondere Internet Panel Survey-Forschung	Prof.; Ph.D.	Blom	Annelies	
147	Soziologie mit Schwerpunkt Migration und Integration		N.N.		Fiebiger
148	Politische Wissenschaft, Konfliktforschung	Prof. Dr.	Banholzer	Lilli	
149	Quantitative Methoden in den Sozialwissenschaften (Fachl. Schwerpunkt im Rahmen der 2. Förderphase der Graduate School for Empirical and Quantitative Methods in the Economics and Social Science)		N.N.		DM
150	Heisenberg-Professur für Kulturvergleichende Sozial- und Persönlichkeitspsychologie	Prof. Dr.	Gebauer	Jochen	DM

151	Politische Wissenschaft IV	Prof. Dr.	Carey	Sabine	HSP 2012
152	Gesundheitspsychologie	Prof. Dr.	Mata	Jutta	HSP 2016
153	Sozialstrukturanalyse (i.V.m. Präsidentschaft GESIS)	Prof. Dr.	Wolf	Christof	0
154	Umfragedesign und Methodik	Prof. Dr.	Rammstedt	Beatrice	0
155	Soziologie		N.N.		0
156	Juniorprofessur für Kognitive Psychologie mit Schwerpunkt Kognitives Altern	Prof. Dr.	Kuhlmann	Gisele	
157	Juniorprofessur für Soziologie des Wohlfahrtsstaates	Prof. Dr.	Möhring	Katja	
158	Juniorprofessur für Europäische Politik	Prof.; Ph.D.	Yordanova	Nikoleta	
159	Juniorprofessur für Bildungs- und Familiensoziologie	Prof. Dr.	Raab	Marcel	
160	Juniorprofessur für Statistik und sozialwissenschaftliche Methodenlehre	Prof. Dr.	Keusch	Florian	
161	Juniorprofessur für Unterrichtsqualität in heterogenen Kontexten	Prof. Dr.	Karst	Karina	
162	Juniorprofessur für Psychologische Diagnostik mit Schwerpunkt Testtheorie		N.N.		
163	Juniorprofessur für Kinder- und Jugendlichenpsychographie		N.N.		HSP 2016
164	Juniorprofessur für International Politics and Development	Ph. D.	Menéndez González	Irene	HSP 2016

Tabelle 7: Philosophische Fakultät

Ifd Nr.	Funktionsbeschreibung der Professur, Forschungsschwerpunkt	Titel	Name	Vorname	Anm.
165	Theoretische Philosophie/Sprachphilosophie	Prof. Dr.	Freitag	Wolfgang	
166	Philosophie II	Prof. Dr.	Wolf	Ursula	
167	Philosophie mit Schwerpunkt Wirtschaftsethik	Prof. Dr.	Gesang	Bernward	Fiebiger
168	Alte Geschichte	Prof. Dr.	Mann	Christian	
169	Mittelalterliche Geschichte	Prof. Dr.	Kehnel	Annette	
170	Neuere und Neueste Geschichte	Prof. Dr.	Angster	Julia	
171	Zeitgeschichte	Prof. Dr.	Gassert	Philipp	
172	Medien- und Kommunikationswissenschaft	Prof. Dr.	Weßler	Hartmut	
173	Medien- und Kommunikationswissenschaft mit kulturwiss. Schwerpunkt	Prof. Dr.	Kepler	Angela	
174	Germanistische Mediävistik		N.N.		
175	Neuere Germanistik I, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	Prof. Dr.	Fetscher	Justus	
176	Neuere Germanistik II, Neuere Deutsche Literatur und qualitative Medienanalyse	Prof. Dr.	Wortmann	Thomas	
177	Germanistische Linguistik	Prof. Dr.	Storrer	Angelika	
178	Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft	Prof. Dr.	Lusin	Carolin	
179	Anglistik III, Amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft	Prof. Dr.	Reichardt	Ulfried	
180	Anglistik I, Anglistische Linguistik/Synchronie	Prof. Dr.	Tracy	Rosemarie	
181	Anglistik IV - Anglistische Linguistik/Diachronie	Prof. Dr.	Trips	Carola	
182	Didaktik der Mehrsprachigkeit		N.N.		DM
183	Roman. Literatur- und Medienwissenschaft I	Prof. Dr.	Gronemann	Claudia	
184	Roman. Sprach- und Medienwissenschaft I	Prof. Dr.	Eckkrammer	Eva Martha	
185	Romanische Sprach- und Medienwissenschaft II	Prof. Dr.	Müller-Lancé	Johannes	
186	Medien- und Kommunikationswissenschaft III	Prof. Dr.	Vorderer	Peter	HSP 2012
187	Medien- und Kommunikationswissenschaft IV	Prof. Dr.	Kohring	Matthias	HSP 2012
188	Romanische Literatur- und Medienwissenschaft	Prof. Dr.	Ruhe	Cornelia	HSP 2012
189	Geschichte des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit	Prof. Dr.	Kümper	Hiram	HSP 2016
190	Germanistische Linguistik (i.V. mit Leitungsposition am IDS)	Prof. Dr.	Lobin	Henning	0
191	Germanistische Linguistik (i.V. mit Leitungsposition am IDS)	Prof. Dr.	Wöllstein	Angelika	0
192	Germanistische Linguistik (i.V. mit Leitungsposition am IDS)	Prof. Dr.	Deppermann	Arnulf	0
193	Germanistische Linguistik (i.V. mit Leitungsposition am IDS)	Prof. Dr.	Engelberg	Stefan	0

194	Linguistik des Deutschen (i.V. mit Position am IDS)		N.N.		0
195	Computational Humanities and Text Technology	Prof. Dr.	Witt	Andreas	0
196	Romanische Philologie	Prof. Dr.	Baasner	Frank	0
197	Juniorprofessur für Anglistische Literatur- und Kulturwiss.	Prof. Dr.	Schwanecke	Christine	
198	Juniorprofessur für Alte Geschichte	Prof. Dr.	Begass	Christoph	
199	Juniorprofessur für Neuere Deutsche Literatur		N.N.		
200	Juniorprofessur für Digitale Kommunikation		N.N.		HSP 2016
201	Juniorprofessur für Mehrsprachigkeitsforschung	Prof. Dr.	Engemann	Helen	
202	Juniorprofessur für Romanische Literatur- und Medienwissenschaft	Prof. Dr.	Neu-Wendel	Stephanie	

Tabelle 8: Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik

Ifd Nr.	Funktionsbeschreibung der Professur, Forschungsschwerpunkt	Titel	Name	Vorname	Anm.
203	Mathematik III	Prof. Dr.	Schmidt	Martin	
204	Mathematik IV - Analysis	Prof.	Chen	Li	
205	Stochastik	Prof. Dr.	Döring	Leif	
206	Mathematik VI	Prof. Dr.	Hertling	Claus	
207	Mathematik	Prof. Dr.	Böcherer	Siegfried	
208	Praktische Informatik I, Data Analysis/Machine Learning, Large Scale Data Management	Prof. Dr.	Gemulla	Rainer	
209	Praktische Informatik II	Prof. Dr.	Stuckenschmidt	Heiner	
210	Praktische Informatik III	Prof. Dr.	Moerkotte	Guido	
211	Praktische Informatik IV, Dependable Systems Engineering	Prof. Dr.	Armknecht	Frederik	
212	Softwaretechnik	Prof. Dr.	Atkinson	Colin	
213	Theoretische Informatik	Prof. Dr.	Krause	Matthias	
214	Wirtschaftsmathematik II mit dem Schwerpunkt Numerik	Prof. Dr.	Neuenkirch	Andreas	
215	Mathematische Optimierung	Prof. Dr.	Schillings	Claudia	
216	Wirtschaftsinformatik V	Prof. Dr.	Bizer	Christian	
217	Wirtschaftsinformatik (Enterprise Data Analysis)	Prof. Dr.	Ponzetto	Simone	
218	Mathematische Physik	Prof. Dr.	Roggenkamp	Daniel	DM
219	Wirtschaftsmathematik II mit dem Schwerpunkt Mathematische Statistik	Prof. Dr.	Schlather	Martin	HSP 2012
220	Wissenschaftliches Rechnen	Prof. Dr.	Göttlich	Simone	HSP 2016
221	Data Science	Prof. Dr.	Paulheim	Heiko	HSP 2016
222	Juniorprofessur für Angewandte Mathematik		N.N.		
223	Juniorprofessur für Web Data Mining		N.N.		
224	Juniorprofessur für Bildverarbeitung insb. multimodale Inhaltsanalyse	Prof. Dr.-Ing.	Keuper	Margret	
225	Juniorprofessur für Text Analytics for Interdisciplinary Research	Prof.; Ph.D.	Glavas	Goran	
226	Juniorprofessur für Stochastik	Prof. Dr.	Hirsch	Christian	
227	Juniorprofessur für Wirtschaftsmathematik (mit Tenure Track)		N.N.		(JP mit TT)
228	Juniorprofessur für Wirtschaftsmathematik	Prof. Dr.	Strauch	Claudia	DM

10.2 Forschung

Tabelle 9: Promotionen nach Lehreinheiten im akademischen Jahr 2018/2019

Fakultät	Lehreinheit	Anzahl abgeschlossene Promotionen			Anzahl begonnene Promotionen			Anzahl laufende Promotionen		
		gesamt	m	w	gesamt	m	w	gesamt	m	w
Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre	Rechtswissenschaft	14	7	7	17	10	7	113	63	50
	Volkswirtschaftslehre	15	13	2	13	11	2	65	51	14
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	Betriebswirtschaftslehre	27	20	7	14	10	4	149	92	57
	Wirtschaftspädagogik	0	0	0	2	0	2	15	6	9
Fakultät für Sozialwissenschaften	Soziologie	9	3	6	10	3	7	32	14	18
	Politikwissenschaft	5	3	2	15	10	5	56	32	24
	Psychologie	9	5	4	22	4	18	63	20	43
	Erziehungswissenschaften	0	0	0	1	1	0	1	1	0
	Philosophie	0	0	0	3	2	1	9	7	2
Philosophische Fakultät	Geschichte	4	3	1	9	4	5	49	25	24
	Germanistik	4	0	4	6	0	6	68	11	57
	Romanistik	1	0	1	2	0	2	13	3	10
	Anglistik	1	0	1	1	0	1	25	4	21
	Medien- und Kommunikationswissenschaft	0	0	0	0	0	0	5	2	3
Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	Wirtschaftsinformatik	7	5	2	7	6	1	84	77	7
	Wirtschaftsmathematik	5	4	1	6	4	2	27	19	8
Universität Mannheim insgesamt		101	63	38	128	65	63	774	427	347

Tabelle 10: Anzahl der abgeschlossenen Habilitationen

Akademisches Jahr	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019	
	ges.	w	ges.	w	ges.	w	ges.	w	ges.	w
Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre										
Abteilung Rechtswissenschaft	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Abteilung Volkswirtschaftslehre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Betriebswirtschaftslehre	1	0	3	3	3	2	3	1	1	1
Fakultät für Sozialwissenschaften	1	1	0	0	1	1	0	0	3	1
Philosophische Fakultät	0	0	1	1	4	3	3	3	2	2
Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	0	0	2	0	0	0	0	0	1	0
insgesamt	3	2	6	4	8	6	6	4	7	4

10.3 Lehre

Studierende

Tabelle 11: Studierendenentwicklung

Fakultät/Abteilung	HWS 2014	HWS 2015	HWS 2016	HWS 2017	HWS 2018
Abteilung Rechtswissenschaft	1379	1439	1532	1521	1516
Abteilung Volkswirtschaftslehre	922	914	960	981	966
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	3976	4046	3937	3968	3593
Fakultät für Sozialwissenschaften	1633	1623	1634	1651	1594
Philosophische Fakultät	3097	3011	2826	2665	2438
Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	1284	1287	1216	1189	1231
ohne Fakultätszugehörigkeit*	21	42	32	26	758
Gesamt	12312	12362	12137	12001	12096

* Bis zum HWS 2017 wurden Studierende in Kooperation mit der Universität Heidelberg und Schüler/-innen ausgewiesen, ab HWS 2018 werden unter ohne Fakultätszugehörigkeit zusätzlich die Austauschstudierenden ausgewiesen.

Tabelle 12: Studierende nach Fakultäten, Geschlecht und Staatsangehörigkeit – HWS 2018

Fakultät/Abteilung	Studierende						
	gesamt	davon weiblich	davon international				
			gesamt	davon EU		davon Nicht-EU	
			Bildungsinl änder	Bildungsausl änder		Bildungsinl änder	Bildungsausl änder
Abteilung Rechtswissenschaft	1.516	820	103	21	25	30	27
Abteilung Volkswirtschaftslehre	966	282	183	16	31	26	110
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre	3.593	1.755	619	33	124	81	381
Fakultät für Sozialwissenschaften	1.594	1.077	143	8	29	36	70
Philosophische Fakultät	2.438	1.906	194	57	37	43	57
Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	1.231	405	275	23	22	49	181
keiner Fakultät zugeordnet	758	416	714	0	326	1	387
GESAMT	12.096	6.661	2.231	158	594	266	1.213

Tabelle 13: Entwicklung der Zulassungszahlen

Fakultät und Lehreinheit	Studiengang	Zulassungszahlen nach ZZVO				
		2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre						
Abteilung Rechtswissenschaft	Rechtswissenschaft (Staatsexamen)	-	-	-	-	-
	Kombinationsstudiengang Unternehmensjurist (LL.B./Staatsexamen)	274	274	274	274	274
	Master of Laws (LL.M.)	20	20	20	20	20
	Comparative Business Law (M.C.B.L.)	offen (10)	offen (10)	offen (13)	offen	offen (0)
	Wettbewerbs- und Regulierungs- recht (LL.M)	-	-	-	-	25
Abteilung Volkswirtschaftslehre	Volkswirtschaftslehre (B.Sc.)	220	220	220	220	220
	Economics (M.Sc.)	40	40	40	65	65
	Promotionsstudiengang	15	15	15	15	15
Fakultät für Betriebswirtschaftslehre						
Betriebswirtschaftslehre	Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)	400	400	400	400	404
	Mannheim Master in Management (M.Sc.)	345	345	345	345	345
	Mannheim Master in Business Research (M.Sc.)	-	-	20	20	20
	Wirtschaftswissenschaft (B.Ed.)	-	10	10	10	10
	Wirtschaftswissenschaft (M.Ed.) ¹¹	-	-	-	-	offen (4)
Wirtschaftspädagogik	Wirtschaftspädagogik (B.Sc.)	230	230	230	230	230
	Wirtschaftspädagogik (M.Sc.)	90	90	90	90	90
Fakultät für Sozialwissenschaften						
Politikwissenschaft	Politikwissenschaft (B.A.)	126	126	126	126	126
	Political Science (M.A.)	15	15	15	25	25
	Politikwissenschaft (B.Ed.) ¹	20	15	25	15	15
	Politikwissenschaft (M.Ed.) ¹¹	-	-	-	-	offen (12)
	Politikwissenschaft (M.Ed. EF) ¹²	-	-	-	-	offen (2)
Psychologie	Psychologie (B.Sc.)	110	110	110	110	110
	Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Wirtschaft, Gesellschaft (M.Sc.) ²	30	30	30	30	30
	Psychologie mit Schwerpunkt Kli- nische und Kognitive Psychologie (M.Sc.) ³	30	30	52	52	52

Soziologie	Soziologie (B.A.)	113	113	115	113	113
	Sociology (M.A.) ⁴	15	15	15	15	15
Philosophische Fakultät						
Anglistik	Current English Linguistics and Literary Studies (CELLS) (B.A.) ⁵	30	30	30	30	30
	Englisch (B.Ed.) ⁶	60	60	60	60	60
	Englisch (M.Ed.) ¹¹	-	-	-	-	offen (21)
	Englisch (M.Ed. EF) ¹²	-	-	-	-	offen (2)
	K&W: Anglistik (B.A.)	70	70	70	70	70
	K&W: Anglistik (M.A.)	20	20	20	20	20
Germanistik	Deutsch (B.Ed.) ⁶	60	60	60	60	60
	Deutsch (M.Ed.) ¹¹	-	-	-	-	offen (14)
	Deutsch (M.Ed. EF) ¹²	-	-	-	-	offen (4)
	Germanistik: Sprache, Literatur, Medien (B.A.) ⁸	35	35	35	35	35
	Intercultural German Studies (M.A.)	8	6	6	6	6
	K&W: Germanistik (B.A.)	37	37	37	37	37
K&W: Germanistik (M.A.)	14	14	14	14	14	
Geschichte	Geschichte (B.A.) ⁹	25	25	25	25	25
	Geschichte (M.A.)	10	10	10	10	10
	Geschichte (B.Ed.) ⁶	40	40	40	40	40
	Geschichte (M.Ed.) ¹¹	-	-	-	-	offen (17)
	Geschichte (M.Ed. EF) ¹²	-	-	-	-	offen (3)
	K&W: Geschichte (B.A.)	30	30	30	30	30
K&W: Geschichte (M.A.)	offen (8)	offen	offen	offen	offen (4)	
Literatur, Medien und Kultur der Moderne	Literatur, Medien und Kultur der Moderne (M.A.) ¹⁰	15	15	15	15	15
Medien- und Kommunikationswissenschaft	Medien- und Kommunikationswissenschaft (B.A.)	56	56	56	56	56
	Medien- und Kommunikationswissenschaft. Digitale Kommunikation (M.A.)	10	10	10	18	18
	K&W: Medien- und Kommunikationswissenschaft (B.A.)	25	25	25	25	25
	K&W: Medien- und Kommunikationswissenschaft (M.A.)	-	-	-	7	7
Philosophie	K&W: Philosophie (B.A.)	25	25	25	25	25
	K&W: Philosophie (M.A.)	offen (4)	offen	offen	offen	offen (15)
	Philosophie/Ethik (B.Ed.) ⁵	30	30	30	30	30
	Philosophie/Ethik (M.Ed.) ¹¹	-	-	-	-	offen (6)
	Philosophie/Ethik (M.Ed. EF) ¹²	-	-	-	-	offen (4)
Romanistik	Französisch (B.Ed.) ⁶	15	15	15	15	15
	Französisch (M.Ed.) ¹¹	-	-	-	-	offen (7)
	Französisch (M.Ed. EF) ¹²	-	-	-	-	offen (1)
	Italienisch (B.Ed.) ⁶	offen (7)	offen (4)	offen (6)	offen	offen (4)
	Italienisch (M.Ed.) ¹¹	-	-	-	-	offen (2)
	Italienisch (M.Ed. EF) ¹²	-	-	-	-	offen (2)
	K&W: Romanistik (B.A.)	90	90	90	90	90
	K&W: Romanistik (M.A.)	20	offen	offen	offen	offen (8)
	Romanische Sprachen, Literaturen und Medien (B.A.)	25	25	25	25	25
	Spanisch (B.Ed.) ⁶	25	25	25	25	25
	Spanisch (M.Ed.) ¹¹	-	-	-	-	offen (6)
Spanisch (M.Ed. EF) ¹²	-	-	-	-	offen (1)	
Sprache und Kommunikation	Sprache und Kommunikation (M.A.)	15	15	15	15	15
Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik						
Informatik und Wirtschaftsinformatik	Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)	offen (66)	offen (45)	offen (66)	offen	offen (95)
	Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)	80	80	80	80	80

	Mannheim Master in Data Science (M.Sc.)	0	0	10	25	25
	Informatik (B.Ed.) ⁶	offen (12)	offen (9)	offen (7)	offen	offen (15)
	Informatik (M.Ed.) ¹¹	-	-	-	-	offen (7)
	Informatik (M.Ed.) ¹²	-	-	-	-	offen (2)
Mathematik und Wirtschaftsmathematik	Wirtschaftsmathematik (B.Sc.)	105	105	105	105	105
	Wirtschaftsmathematik (M.Sc.)	50	50	50	50	50
	Mathematik (B.Ed.) ⁶	offen (23)	offen (31)	offen (26)	offen	offen (32)
	Mathematik (M.Ed.) ¹¹	-	-	-	-	offen (18)
	Mathematik (M.Ed. EF) ¹²	-	-	-	-	offen (2)

¹Bis FSS 2015 lief dieser Lehramtsstudiengang unter der Bezeichnung "Politikwissenschaft/ Wirtschaftswissenschaft (LAG)", ab HWS 2015/16 erfolgte die Umstellung auf B.Ed. und die Trennung in "Politikwissenschaft/und "Wirtschaftswissenschaft".

²Bis FSS 2014 lief dieser Masterstudiengang unter der Bezeichnung "Psychologie mit Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie", ab HWS 2014/15 unter "Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft".

³Bis FSS 2014 lief dieser Masterstudiengang unter der Bezeichnung "Psychologie mit Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie", ab HWS 2014/15 unter "Psychologie mit Schwerpunkt Kognitive und Klinische Psychologie".

⁴Bis FSS 2016 lief dieser Masterstudiengang unter der Bezeichnung "Soziologie (M.A.)", ab HWS 2016/17 unter der Bezeichnung "Sociology (M.A.)".

⁵Bis FSS 2017 lief dieser Bachelorstudiengang unter der Bezeichnung "Änglistik (B.A.)", ab HWS 2017/18 unter der Bezeichnung "Current English Linguistics and Literary Studies (CELLS) (B. Ed.)

⁶Bis FSS 2015 wurde der Studiengang mit dem Abschlussziel Staatsexamen angeboten, ab HWS 2015/16 erfolgte die Umstellung auf Bachelor of Education (B.Ed.).

⁷K&W = Kultur und Wirtschaft

⁸Bis FSS 2016 lief dieser Bachelorstudiengang unter der Bezeichnung "Germanistik", ab HWS 2016/17 unter "Germanistik: Sprache, Literatur, Medien".

⁹Bis FSS 2011 lief dieser Bachelorstudiengang unter der Bezeichnung "Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft", ab HWS 2011/12 unter "Geschichte".

¹⁰Bis FSS 2013 lief dieser Masterstudiengang unter der Bezeichnung "Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien", ab HWS 2013/14 unter "Literatur, Medien und Kultur der Moderne".

¹¹Master of Education Studiengang Lehramt Gymnasium.

¹²Master of Education Erweiterungsfach (EF) Lehramt Gymnasium.

Ein „-“ bedeutet, dass in diesem Semester keine Studierenden zugelassen wurden.

Bei Studiengängen ohne Zulassungsbeschränkung kennzeichnet die Angabe „offen (Zahl)“ die berechnete Aufnahmekapazität.

Tabelle 14: Entwicklung der Zahl der Austauschstudierenden

Akademisches Jahr	Austauschstudierende			
	Mannheimer Austauschstudierende (Outgoings)		Ausländische Austauschstudierende (Incomings)	
	gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich
2014/15	1123	597	1002	551
2015/16	1081	564	1153	641
2016/17	1101	582	1128	622
2017/18	1165	616	1161	639
2018/19	1136	606	1123	646

Tabelle 15: Absolventen/-innen im akademischen Jahr

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Bachelor	1707	1609	1478	1449	1145
Bachelor of Education	0	0	0	28	39
Master	800	904	840	853	536
Diplom	28	9	4	6	7
Diplom-Handelslehrer	4	0	0	1	0
Magister Artium	2	0	1	5	2
1. jur. Staatsprüfung**	68	85	106	104	151
Lehramt an Gymnasien (LAG)***	92	101	93	127	80
Erweiterungsprüfung LAG	7	11	4	9	5
Wiss. Beifach LAG****	12	15	14	5	8
Gesamtergebnis	2721	2734	2540	2587	1973

* Die Absolventenzahlen der Semester FSS 2019 und HWS 2018 sind vorläufig, da in diese Semester bis auf weiteres noch Abschlüsse gebucht werden. Die Gründe hierfür sind:

⇒ Die Zweittermine des FSS 2019 stehen noch aus.

⇒ Abschlussarbeiten werden gemäß der gängigen Verwaltungspraxis immer in das Semester gebucht, in dem sie angemeldet wurden. Da Abschlussarbeiten häufig die letzte Prüfungsleistung darstellen, hat diese zur Folge, dass Abschlüsse erst zeitverzögert nach Ablauf der Bearbeitungs- und Begutachtungszeit generiert werden können (in Studiengängen mit langen Bearbeitungszeiten, insb. Masterstudiengänge, mitunter bis zu einem Jahr nach Anmeldung der Abschlussarbeit)

** Die Zahlen zum Studiengang Rechtswissenschaft stammen vom Landesjustizprüfungsamt.

*** Die Zahlen zum Studiengang Lehramt an Gymnasien stammen vom Landeslehrerprüfungsamt.

**** Studierende mit Wissenschaftlichem Beifach LAG haben den Studiengang Lehramt an Gymnasien studiert. Das Hauptfach wurde in der Regel an der Musikhochschule Mannheim studiert, das Beifach an der Universität Mannheim.

Tabelle 16: Bestandene Diplom-, Magister-, Bachelor- und Masterarbeiten, getrennt nach Fakultäten und Abschluss

Abschlussarbeiten	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Abt. Rechtswissenschaft	228	236	245	233	195
Bachelor	194	193	210	204	183
Master	34	43	35	29	12
Abt. VWL	226	195	175	174	138
Bachelor	189	162	138	120	114
Bachelor of Education	0	0	0	1	2
Master	37	33	37	53	22
Fakultät für BWL	1010	1021	967	937	757
Bachelor	521	513	517	500	484
Master	479	505	450	437	273
Diplom	9	3	0	0	0
Diplom-Handelslehrer	1	0	0	0	0
Fakultät für Sozialwissenschaften	342	377	345	339	278
Bachelor	260	272	254	231	214
Bachelor of Education	0	0	1	5	2
Master	78	102	87	100	60
Diplom	4	3	2	2	2
Magister Artium	0	0	1	1	0
Philosophische Fakultät	492	476	428	408	298
Bachelor	392	369	319	274	210
Bachelor of Education	0	0	1	18	38
Master	97	105	104	115	49
Diplom	2	0	0	0	1
Magister Artium	1	2	4	1	0
Fakultät WIM	220	212	226	214	110
Bachelor	122	119	98	107	66
Bachelor of Education	0	0	0	0	4
Master	92	91	128	107	40
Diplom	6	2	0	0	0
ohne Fakultätszugehörigkeit	4	1	0	1	0
Bachelor	2	0	0	0	0
Master	1	0	0	0	0
Diplom	1	1	0	1	0
Gesamtergebnis	2522	2518	2386	2306	1776

* Die Zahlen der Abschlussarbeiten sind für 2018/19 vorläufig, da zum Zeitpunkt der Abfrage noch nicht alle Arbeiten abgegeben oder begutachtet waren, so dass noch weitere Arbeiten in das akademische Jahr 2018/19 verbucht werden.
Anm.: In der Tabelle sind alle Abschlussarbeiten aufgeführt, die im jeweiligen akademischen Jahr bestanden wurden. Die Zuordnung der Abschlussarbeiten zu einer Fakultät/Abteilung richtet sich nach der Zugehörigkeit des Prüfers. (Beispiel: Verfasst ein Studierender der Wirtschaftspädagogik seine Bachelorarbeit bei einem Prüfer der Philosophischen Fakultät, wird die Arbeit der Philosophischen Fakultät zugeordnet.)

10.4 Haushalt

Tabelle 17: Entwicklung Gesamt-Etat der Universität Mannheim (Angaben in Mio. Euro)

Etat	2014	2015	2016	2017	2018
Haushaltsmittel Universität gesamt	63,93	83,78	86,49	85,82	89,63
davon					
Landeszuschuss (lt. Staatshaushaltsplan ¹)	62,62	79,72	81,40	83,43	85,14
- Vorschlagsbudget Studierende (Bestandteil der QSM) ²	0	0,19	0,75	0,75	0,74
- weitere Variomittel (bis 09/2016 Qualitätssicherungsmittel) ³	0	6,22	5,66	5,63	5,58
Veränderung Landeszuschuss nach Rechnungslegung	0	0,39	1,49	-1,39	0,11
Sonstige Erträge (u.a. Verwaltungsgebühren, Erstattungen, Zuschüsse) ⁴	1,31	3,67	3,60	3,78	4,38
Landessondermittel⁵	21,09	18,59	19,85	14,60	26,30
davon					
Hochschulpakt 2020	k.A.	7,89	4,07	5,63	17,23
Master 2016	k.A.	1,32	1,28	2,32	2,61
Hochschule 2012	k.A.	5,14	4,60	5,02	4,32
Qualitätssicherungsmittel²	6,23	-	-	-	-
Drittmittleinnahmen⁶	25,45	21,42	22,14	23,07	25,70
davon					
Öffentlicher Bereich					
- nationaler öffentl. Bereich (Bund, Land Gemeinden, sonst. öffentl. Bereich)	4,91	5,44	6,87	6,84	6,53
- DFG (incl. SFB's Exzellenzinitiative, Grad.kollegs etc.)	11,88	9,85	9,15	11,1	13,41
- EU und andere öffentliche internationale Organisationen	2,13	1,85	1,68	0,97	2,09
Privater Bereich					
- Nationale Stiftungen u. dgl.	3,67	1,49	1,44	1,76	1,78
- Internationale Organisationen	0,23	0	0	0	0
- Sonstiger privater Bereich	2,63	2,79	3,46	2,41	1,89
Summe	116,70	123,79	128,48	123,49	141,63
<i>Veränderung gesamt gegenüber Vorjahr in %</i>		<i>6,07</i>	<i>3,79</i>	<i>-3,89</i>	<i>14,69</i>

¹ Planansätze (Gesamtausgabermächtigung) ohne Studiengebühren und Qualitätssicherungsmittel. Die Erhöhung des Ansatzes seit 2015 resultiert daraus, dass die Universität Mannheim ab 1.1.2015 kaufmännisch bucht und in den Ansätzen ab 2015 zusätzliche Personalnebenkosten (u.a. Beihilfen der Beamten, Versorgungszuschläge, Versorgungsrücklagen) enthalten sind.

² Ein Anteil von 11,764% der QSM ist ab 1.10.2015 gem. §1 Abs. 2 QSM Gesetz (neu) vom Rektorat auf Vorschlag der Studierendenschaft zweckgebunden zur Sicherung der Qualität von Lehre und Studium zu vergeben.

³ Ab Frühjahrssemester 2012 wurden die Studiengebühren durch Qualitätssicherungsmittel ersetzt. Die Bewirtschaftung der QSM erfolgte von 2012 bis 2014 im Zentralkapitel des Wissenschaftsministeriums als Landessondermittel. Seit 2015 sind die QSM in den Grundhaushalt überführt und unterliegen bis auf den Studierendenanteil keiner weiteren Zweckbindung.

Die QSM Budgets im Staatshaushaltsplan sind abhängig von den Studierendenzahlen und werden nachträglich an deren die tatsächliche Entwicklung angepasst. Dies kann zu einer Minderung oder Erhöhung des QSM Budgets in den Folgejahren führen.

⁴ Ab 2015 enthält die Position auch die Beiträge der Studierenden

⁵ Landessondermittel (ohne Qualitätssicherungsmittel), einschl. der Sonderprogramme Hochschule 2012, Hochschulpakt 2020 sowie dem Sonderprogramm Master 2016 ermittelt nach der Hochschulfinanzstatistik. Abweichungen in den Jahren 2017 und 2018 im Vergleich zu den Vorjahren ergeben sich durch nicht erfolgten Resteaufbruch aus Vorjahren im Jahr 2017, der dann im Jahr 2018 nachgeholt wurde.

⁶ Bereinigte Drittmittel nach Hochschulfinanzstatistik

Tabelle 18: Ausgaben nach Hochschulfinanzstatistik (Angaben in Mio. Euro)¹

Ausgabearten	2014	2015	2016	2017	2018
Beamte (incl. Beihilfe) ²	21,91	29,81	31,66	32,53	34,37
Beschäftigte und sonstige Personalaufwendungen	61,95	61,10	59,90	60,97	63,06
Beamte, Beschäftigte und sonstige Personalaufwendungen	83,86	90,91	91,56	93,50	97,43
Mieten	1,13	1,32	1,23	1,05	0,74
Energie	2,65	2,89	2,84	3,04	2,75
Sonstige Bewirtschaftungskosten ³	2,51	3,16	2,85	1,63	3,05
Sachausgaben ⁴	18,04	16,08	13,39	14,18	12,57
Sonstige lfd. Ausgaben (inklusive Stipendien)	3,12	3,44	3,41	3,72	4,05
Mieten, Energie, Sonstige Bewirtschaftungskosten, Sachausgaben, Sonstige lfd. Ausgaben	27,45	26,89	23,72	23,62	23,16
Baumaßnahmen	4,52	13,06	16,44	16,66	8,09
<i>davon</i>					
<i>Finanzierung durch Amt für Vermögen und Bau</i>	<i>k.A.</i>	<i>9,56</i>	<i>9,94</i>	<i>10,47</i>	<i>5,69</i>
Sonstige Investitionen	3,21	2,75	4,80	3,98	3,57
Investitionen, Baumaßnahmen	7,73	15,81	21,24	20,64	11,66
Summe	119,04	133,61	136,52	137,76	132,25
Anmerkungen	2014	2015	2016	2017	2018
Anteil Personal	70,45%	68,04%	67,07%	67,87%	73,67%
<i>davon</i>					
<i>wissenschaftliches Personal befristet</i>	<i>k.A.</i>	<i>40,65%</i>	<i>39,36%</i>	<i>38,19%</i>	<i>37,69%</i>
<i>wissenschaftliches Personal unbefristet</i>	<i>k.A.</i>	<i>26,27%</i>	<i>25,66%</i>	<i>24,94%</i>	<i>25,59%</i>
<i>nicht-wissenschaftliches Personal befristet</i>	<i>k.A.</i>	<i>6,86%</i>	<i>6,03%</i>	<i>7,02%</i>	<i>7,21%</i>
<i>nicht-wissenschaftliches Personal unbefristet</i>	<i>k.A.</i>	<i>19,67%</i>	<i>22,15%</i>	<i>23,12%</i>	<i>23,47%</i>
<i>sonstige Personalausgaben (inkl. Hilfskräfte)</i>	<i>k.A.</i>	<i>6,55%</i>	<i>6,79%</i>	<i>6,73%</i>	<i>6,03%</i>
Anteil Sachaufwand	23,06%	20,13%	17,37%	17,15%	17,51%
- Anteil Sachaufwand ohne sonstige Bewirtschaftungskosten	20,95%	17,76%	15,29%	15,96%	15,21%
Anteil Investitionen	6,49%	11,83%	15,56%	14,98%	8,82%
- Anteil Investitionen ohne Bau	2,70%	2,06%	3,52%	2,89%	2,70%
Gesamt:	100%	100%	100%	100%	100%

¹ incl. Ausgaben aus Einzelplan 12 durch Vermögen und Bau für Baumaßnahmen

² ab 2015 einschließlich Versorgungszuschlag

³ ab 2018 einschließlich Reinigung und Sicherheit

⁴ bis 2017 einschließlich Reinigung und Sicherheit

Tabelle 19: Energieverbrauch Universität Mannheim gesamt

	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018
Wärmeverbrauch	(MWh/a)	12.273	11.805	11.912	12.353	10.905
Stromverbrauch	(kWh/a)	8.233.927	7.991.983	8.738.411	8.979.097	8.379.948
Wasserverbrauch	(m ³ /a)	43.642	44.301	42.387	41.327	44.915

Tabelle 20: Energieverbrauch pro m² Hauptnutzfläche

	Einheit	2018
Wärmeverbrauch	(KWh/m ²)	108,9040685
Stromverbrauch	(kWh/m ²)	83,68733897
Wasserverbrauch	(m ³ /m ²)	0,448548944
Hauptnutzfläche	m ²	100.134

Tabelle 21: Energiekosten Universität Mannheim gesamt (Bruttokosten)

	Einheit	2014	2015	2016	2017	2018
Wärmekosten	(€/a)	914.502	951.192	978.111	973.405	908.786
Stromkosten	(€/a)	1.512.783	1.453.760	1.612.752	1.570.863	1.504.161
Wasserkosten	(€/a)	176.904	181.521	169.626	168.977	190.314
Gesamtkosten in	Euro	2.604.189	2.586.473	2.760.489	2.713.245	2.603.261

Tabelle 22: Energiekosten pro m² Hauptnutzfläche

	Einheit	2018
Wärmekosten	(€/m ²)	9,075698564
Stromkosten	(€/m ²)	15,02148122
Wasserkosten	(€/m ²)	1,900591507
Hauptnutzfläche	m ²	100.134

10.5 Personal

Tabelle 23: Bestand Planstellen¹ (ohne Sonderkapitel)

Kategorie	2015	2016	2017	2018	2019
Beamte ²	422	429	430	432	436
davon für Professuren ²	132	134	140	140	145
davon für Juniorprofessuren	59,5	59,5	60,5	58,5	57,5
Beschäftigte	406	443	443	439	439
Gesamt	828	872	873	871	875

¹ gem. Staatshaushaltsplan; ohne „Leerstellen“ für beurlaubte/freigestellte Universitätsbedienstete

² einschließlich 2,0 W 3-Stellen für Leitungsfunktionen

Tabelle 24: Übersicht des Personals (Kopf-Zahlen, Stichtag: 01.12.2018)

Dienstbezeichnung	Deutsche		Ausländer		Personal gesamt	davon befristet		davon unbefristet		davon aus Haushaltsmitteln	davon aus Sondermitteln I	davon aus Drittmitteln		
	m	w	m	w		m	w	m	w					
Wissenschaftl. Personal (hauptberuflich)	473	290	763	79	83	162	925	408	312	144	61	544	153	228
Professoren (einschl. Juniorprofessoren)	119	48	167	17	11	28	195	30	29	106	30	169	21	5
Gastprofessoren	0	1	1	1	0	1	2	1	1	0	0	0	0	2
Akademische Mitarbeiter ²	352	236	588	59	61	120	708	377	280	34	17	355	132	221
Lehrkräfte für besondere Aufgaben ³	2	5	7	2	11	13	20	0	2	4	14	20	0	0
Nichtwissenschaftl. Personal (hauptberuflich)⁴	169	449	618	6	25	31	649	61	131	114	343	552	53	44
davon Mitarbeiter in der UB	20	74	94	2	0	2	96	5	13	17	61	93	3	0
im Rechenzentrum	56	18	74	3	0	3	77	26	4	33	14	67	8	2
in der Universitätsverwaltung ⁵	70	166	236	1	19	20	256	24	58	47	127	219	21	16
im Wissenschaftsbereich	23	191	214	0	6	6	220	6	56	17	141	173	21	26
Wissenschaftl. Personal (nebenberuflich)	598	590	1188	60	76	136	1324	592	659	66	7	638	345	269
Lehrbeauftragte (einschließlich Honorarprofessoren, Privatdozenten, außerplanmäßige Professoren)	157	57	214	13	15	28	242	104	65	66	7	117	39	15
Wissenschaftl. Hilfskräfte (einschließlich Tutoren)	221	229	450	26	45	71	521	247	274	0	0	225	159	136
Studentische Hilfskräfte	220	304	524	21	16	37	561	241	320	0	0	296	147	118
PERSONAL GESAMT	1240	1329	2569	145	184	329	2898	1061	1102	324	411	1734	551	541

¹ Zu den Sondermitteln zählen die Mittel aus Hochschule 2012, Masterausbau 2016 und Hochschulpaket 2020.

² Zur Gruppe der „Akademischen Mitarbeiter“ gehören folgende Untergruppen: Akademische Räte, Oberärzte und Direktoren; Wissenschaftliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis

³ Zur Gruppe der „Lehrkräfte für besondere Aufgaben“ gehören folgende Untergruppen: Lehrer und Fachlehrer im Hochschuldienst, Lektoren, sonstige Lehrkräfte für besondere Aufgaben

⁴ Zur Gruppe des „nichtwissenschaftlichen Personals“ gehören folgende Untergruppen: Verwaltungspersonal, Bibliothekspersonal, technisches Personal

⁵ inkl. Rektorat, Stabsstellen, Institut für Sport

Tabelle 25: Übersicht des Personals (in VZÄ, Stichtag: 01.12.2018)

Dienstbezeichnung	Deutsche			Ausländer			Personal gesamt			davon unbefristet			davon aus Haushaltsmitteln			davon aus Sondermitteln			davon aus Drittmitteln		
	m		w	m		w	m		w	m		w	m		w	m		w	m		w
	Σ			Σ			Σ			Σ			Σ			Σ			Σ		
Wissenschaftl. Personal (hauptberuflich)	388,08	221,79	609,87	69,12	65,91	135,03	744,90	321,30	234,43	135,90	53,28	451,28	110,38	183,26							
Professoren (einschl. Juniorprofessoren)	112,50	44,80	157,30	17,00	11,00	28,00	185,30	29,00	26,80	100,50	29,00	160,00	20,30	5,00							
Gastprofessoren	0,00	1,00	1,00	1,00	0,00	1,00	2,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00							
Akademische Mitarbeiter ²	273,58	171,74	445,32	49,37	46,63	96,00	541,32	291,30	204,63	31,65	13,75	275,00	90,08	176,26							
Lehrkräfte für bes. Aufgaben ³	2,00	4,25	6,25	1,75	8,28	10,03	16,28	0,00	2,00	3,75	10,53	16,28	0,00	0,00							
Nichtwissenschaftl. Personal (hauptberuflich)⁴	160,56	338,03	498,59	5,50	13,80	19,30	517,89	56,05	94,33	110,01	257,50	446,33	40,46	31,10							
davon Mitarbeiter in der UB im Rechenzentrum	19,50	62,13	81,63	1,50	0,00	1,50	83,13	5,00	11,35	16,00	50,78	80,13	3,00	0,00							
in der Universitätsverwaltung ⁵ im Wissenschaftsbereich	53,51	15,17	68,68	3,00	0,00	3,00	71,68	24,15	3,50	32,36	11,67	62,18	7,50	2,00							
Wissenschaftliche Hilfskräfte (einschl. Tutoren)	66,65	127,73	194,38	1,00	9,05	10,05	204,43	21,65	41,76	46,00	95,02	175,62	16,51	12,30							
Studentische Hilfskräfte	20,90	133,00	153,90	0,00	4,75	4,75	158,65	5,25	37,72	15,65	100,03	128,40	13,45	16,80							
Wissenschaftl. Personal (nebenberuflich)	77,84	90,42	168,26	10,26	11,71	21,97	190,23	88,09	102,13	0,00	0,00	86,88	58,44	44,82							
Lehrbeauftragte (einschl. Honorarprofessoren, Privatdozenten, außerplanmäßige Professoren)			0,00			0,00	0,00														
Wissenschaftliche Hilfskräfte (einschl. Tutoren)	40,15	40,26	80,41	5,61	8,85	14,46	94,87	45,75	49,11	0,00	0,00	39,35	31,01	24,42							
Studentische Hilfskräfte	37,69	50,16	87,85	4,65	2,86	7,51	95,36	42,34	53,02	0,00	0,00	47,53	27,43	20,40							
PERSONAL GESAMT	626,48	650,24	1276,72	84,88	91,42	176,30	1453,02	465,44	430,89	245,91	310,78	984,49	209,28	259,18							

in Köpfen, nicht auf VZÄ umrechenbar:

Lehrbeauftragte (einschl. Honorarprofessoren, Privatdozenten, außerplanmäßige Professoren)	157	57	214	13	15	28	242	104	65	66	7	117	39	15
--	-----	----	-----	----	----	----	-----	-----	----	----	---	-----	----	----

¹ Zu den Sondermitteln zählen die Mittel aus Hochschule 2012, Masterausbau 2016 und Hochschulpakt 2020.² Zur Gruppe der „Akademischen Mitarbeiter“ gehören folgende Untergruppen: Akademische Räte, Oberräte und Direktoren; Wissenschaftliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis³ Zur Gruppe der „Lehrkräfte für besondere Aufgaben“ gehören folgende Untergruppen: Lehrer und Fachlehrer im Hochschuldienst, Lehrtoren, sonstige Lehrkräfte für besondere Aufgaben⁴ Zur Gruppe des „nichtwissenschaftlichen Personals“ gehören folgende Untergruppen: Verwaltungspersonal, Bibliothekspersonal, technisches Personal⁵ inkl. Rektorat, Stabsstellen, Institut für Sport